

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Auflage 9450.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Halbjährlich 3 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr.  
Werben für Extrablätter  
ohne Postförderung 9 Ngr.  
mit Postförderung 12 Ngr.  
Inserate  
die Spalte 1/2, 3/4, 1 Ngr.  
Werben unter d. Rubrication  
die Spalte 2 Ngr.  
Stelle:  
Otto Krumm, Unterstadtstr. 22,  
Local-Comptoir Hofstraße 21.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
HofstraÙe 33.  
Berichte, Redaction Fr. Götzer.  
Correspondent d. Redaction  
Samstag von 11-12 Uhr  
Sonntag von 4-5 Uhr.  
Kontakte der für die nächstfolgende Nummer bestimmten  
Anzeigen in den Wochentagen  
von 5 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 36.

Montag den 5. Februar.

1872.

### Bekanntmachung.

Nach §. 4. des nachstehenden bereits wiederholt veröffentlichten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstütionen aus dieser Stiftung am Tage des Friedenschlusses, sonach am 1. März, zu vertheilen, und wir fordern daher diejenigen, welche in diesem Jahre um solche Unterstütionen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 10. Februar d. J. mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen. Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegler.

### Regulativ für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig.

- §. 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitals an zwanzig tausend Thalern wird auf 5 Proc. jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar d. J. an.
- §. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstütion solcher in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus dem jetzigen Kriege, die neben der Unterstütion aus Staatsmitteln noch einer weiteren Hilfe am Dringendsten bedürfen.
- §. 3. Im Falle der Wegzucht der Unterstühten bleibt der Beschuß über Fortgewährung der Unterstütion für den einzelnen Fall vorbehalten.
- §. 4. Ueber die Gewährung der Unterstütionen beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten nach §. 213 ff. der Allgemeinen Städteordnung zu bildende Deputation.
- §. 5. Die Vertheilung der Unterstütionen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstütionen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.
- §. 6. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
- §. 7. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschuße des Rathes und der Stadtverordneten vorbehalten.  
Leipzig, am 6. März 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegler.

### Quittung und Dank.

Im Namen einer Dame, welche nicht genannt sein will, hat Herr Adv. Lind am heutigen Tage zwei Leipziger Stadtschuldscheine à 100 Thaler der Wittwen- und Waisen-Beneficenz-Casse der Polizei-Beamten als Geschenk überreicht, worüber hierdurch mit ergebenstem Danke quittirt wird.  
Leipzig, den 3. Februar 1872.  
Der Verwaltungsausschuß.  
Dr. Räder. Wehr, Rechnungsf.

### Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Beschuße vom 12. December 1871 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit Drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundstückerinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuereinnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.  
Leipzig, den 29. Januar 1872.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

### Holz-Auction.

Mittwoch, am 14. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier auf dem Mittelwaldschlage Nr. 20 ab ca. 57 eichene Klotzstücke von besonderer Stärke und Qualität, 76 Buchene, 79 Kieferne, 7 Lindene, 1 Erleener und 2 asperne Klöße, 7 eichene Kahlknie, 6 Schirrbäume und 170 Heberbäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: im sogenannten Hasen an der Linie.  
Leipzig, am 31. Januar 1872.  
Des Rathes Forst-Deputation.

### Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 17. Januar 1872.

(Entwurf des Protocolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

(Schluß.)

Herrn trägt Herr Adv. Wandel, als Mitglied des Verfassungsausschusses, in derselben Sitzung, so weit sie die Antwort des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums anlangt, folgendes Gutachten vor:

„Wenn die Weigerung des Rathes, die beantragt am 21/22. Februar und am 28. Juni 1871 beantragten Hochstuhlen gestellten drei Fragen:

- 1) ob es begründet sei, daß das dem Fleischnachfrage gegenüber liegende Schutzwehr bei der ersten Hochstuhl nicht habe gezogen werden können?
- 2) eventuell, wenn die Schuld hierbei trifft? und
- 3) ob nicht auch beim zweiten Hochwasser die Herr. Schützen zu spät gezogen worden?

beantwortet,

### zunächst

mit besonderer Bezugnahme auf §. 115 d. allgem. Städte-Ordnung zu rechtfertigen gesucht und geantwortet wird:

Die Stadtverordneten könnten zwar dem Rathe auf dessen Verlangen in den das städtische Gemeinwesen betreffenden Angelegenheiten ihr Gutachten ertheilen, setzen aber nicht berechtigt, ein solches vom Rathe zu verlangen,

wenn darin zwar einige Wahrheit insofern liegen, als die fröhe Beantwortung der obigen Fragen gleich ein Urtheil über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Schutznetzes überhaupt, bez. der bisherigen Ausführung dieser Maßregel, und der die etwaige Verschuldung des oder der dazu verantwortlichen Officiaren involvirt haben würde, und obigen §. der Städte-Ordnung aber, wenn er allein in Frage käme, bei ganz strenger Auslegung allerdings gefolgert werden könnte, daß die Stadtverordneten nicht befugt sind, vom Rathe Gutachten zu verlangen.

Wenn somit es auch ohne Rücksicht auf diese Bestimmungen des Rathes, als städtischer Verwaltungsbefehl, unter Umständen, zumal wenn er selbst die betr. Thatumstände nicht so genau und verlässig aufzuklären gewonnen, um ein bestimmtes, den streng juristischen Erfordernissen entsprechenden Urtheil zu fällen, nicht mit Unrecht verurtheilt werden könnte, einen gesetzlichen Anspruch der Art anzuerkennen, so wird auch, wenn man jenen Paragraphen der Städte-Ordnung von einem, der panigen Beschränkung des Rathes, und insbesondere dem in §. 184 d. Städte-Ordnung gewährten Rechte der Controle der gesammten Verwaltung, sowie der verschiedenen Bedarfsstellen wirklich entsprechenden Standpunkte aus interpretirt, schwerlich behauptet werden können, daß es dem Rathe überlassen sei, irgend welche Urtheile oder gutachtliche Ausprüche über einzelne Vorkommnisse in Angelegenheiten der Stadtgemeinde dem Stadtverordneten Collegium auf dessen Wunsch zuzugehen lassen und in der That wird solche freiere Stellung auch durch die bisherige Praxis vielfach als die richtige bestätigt, und es würde in allen Fällen ein dem Gemeininteresse verpflichtetes Einverständnis und Zusammenwirken des Rathes und der Stadtverordneten ganz unanständig, wenn der Rath den letzteren seine gutachtlichen Ansichten und Urtheile, seien sie nun ausdrücklich erbeten oder nicht, vorenthalten wollte.

lichen Ansichten und Urtheile, seien sie nun ausdrücklich erbeten oder nicht, vorenthalten wollte.

Im vorliegenden Falle ist ferner dem Rathschreiben entgegengehalten, daß das Stadtverordneten-Collegium nach der ganzen hier fraglichen Sachlage nicht beabsichtigt konnte und beabsichtigt hat, ein förmliches Gutachten, geschweige denn einen vor dem künftigen Blide eines richterlichen Spruchcollegiums stichhaltigen Urtheilspruch vom Rathe zu begehren, vielmehr die Absicht des Stadtverordneten-Collegiums offenbar nur darin gerichtet war, in dieser, das Wohl und Wehe der Stadtgemeinde und einzelner Mitglieder derselben so nahe berührenden und so dringlichen Angelegenheit nicht nur die flehentliche Thätigkeit des Rathes anzuregen, sondern auch über die dabei in Frage kommenden tatsächlichen Verhältnisse, Vorkommnisse oder Verhältnisse Auskunft zu erbiten, um auf Grund derselben nach Befinden weitere Anträge stellen zu können. Und die Befugnis hierzu ist den Stadtverordneten, als controlirendem Organ, gemäß auf Grund des §. 115 der Städteordnung in keiner Beziehung zu bestritten.

Es hätte daher der Rath in dieser so wichtigen und für das Gemeinwohl Besorgniß erregenden Angelegenheit um so weniger an der Wortfassung obiger Fragen Anstoß und daraus Veranlassung nehmen sollen, in einem so zurechtweisenden Tone die auf die Spitze getriebene formelle Seite der Sache, den vermeintlichen Kompetenzübergreif der Stadtverordneten, als Ablehnungsgrund geltend zu machen.

Selbstverständlich wird dadurch daß für die städtischen Interessen so wichtige gute Einverständnisse zwischen beiden städtischen Körperschaften, das gegenseitige Vertrauen und die solches mit bedingende, resp. davon abhängende gegenseitige Rücksichtnahme nicht gefördert, sondern vermindert und theils Geringschätzung erregt, theils Lust und Eifer zur Wirksamkeit für das Gemeinwesen abgeschwächt. Der able Eindruck, den jenes Rathschreiben im Stadtverordneten-Collegium hervorgeufen, giebt davon Zeugniß, und gewiß kann es in der Jetztzeit am wenigsten frommen und erbauen, wenn nach der alten Bureaurenart im städtischen Verwaltungsbetriebe die unfruchtbaren Kompetenz-Eifersüchteleien und Streitigkeiten um das nach der engsten Buchstaben-Auslegung der Gesetze dieser oder jener Körperschaft zuzurechnende Maß ihrer Wirksamkeit bei dem geringfügigsten Anlasse wieder in Scene gesetzt werden.

Wie wenig aber gerade im vorliegenden Falle es geboten war, die im Schlußfrage des §. 115 der Städte-Ordnung enthaltene Vorschrift, daß der Rath ein Mehreres, als ibid. sub a. bis f. erwähnt, den Stadtverordneten nicht zu überlassen und sich aller Communicationen in den zu ihrer Controle und Zustimmung nicht gehörigen Fällen zu enthalten habe, ausdrücklich zu betonen, beweist der Rath selbst durch sein gleichzeitig ausgesprochenes Erbiten, das betreffende Actenstück den Stadtverordneten auf Verlangen mitzutheilen.

Zu solcher Rücksicht, resp. Auskunftserteilung über die in den Anfragen der Stadtverordneten erwähnten Thatumstände war der Rath aber auch, ganz abgesehen von den Vorschriften der Städte-Ordnung, insofern verpflichtet, weil die Stadtgemeinde Leipzig das allermeist theilhaftige Mitglied der Genossenschaft ist, auf deren Kosten und in deren vorzugweisem Interesse die hier in Frage kommende Wasserregulirung und der dazu gehörige Eisenstollen zur Ausführung gebracht worden. Denn nach §. 2 der diesfälligen Genossenschafts-Ordnung hat zu

den auf zusammen 93,595 Thlr. sich belaufenden Kosten dieser Wasserregulirung die Stadtgemeinde Leipzig 70,746 Thlr.

die Universität 14,251 Thlr.  
und Herr Dr. Heine 8,568 Thlr.

beitragen gehabt, und nach gleichem Maßstabe sind auch diese drei Mitglieder der Genossenschaft verpflichtet, die Kosten der Unterhaltung jener Anlagen aufzubringen. Die Stadtgemeinde Leipzig ist sonach allein mit 75,487 oder nahezu 3/4, bei allem, theils schon nöthig gewesen, theils in Zukunft erforderlichen Aufwände für diese Wasserregulirungswerk beihellig, hat also an gehöriger Instandhaltung aller diesfälligen Anlagen und Vorrichtungen und an strenger Beobachtung aller behufs dieser guten Instandhaltung und der Verhütung von Schäden durch rechtzeitigem Besehen der Wehrschütten bestehenden Vorschriften und ertheilten Instructionen das allerwesentlichste Interesse, wie die allerspäteste und schwerste Verpflichtung. Von diesem Standpunkte aus waren somit auch die Stadtverordneten zweifellos vollständig berechtigt, sich um die bei den vorliegenden Hochstuhlen allen Wahrnehmungen zufolge eingetretenen Mängel und gefahrbringenden Unregelmäßigkeiten im Interesse der Gemeinde, als Genossenschaftsmitglieder, ernstlich und flehentlich zu kümmern und speciell Auskunft darüber vom Rathe zu erbiten, resp. — wie es nach der zweiten Hochstuhl durch Communication vom 30. Juni bis 3. Juli geschah — darauf anzutragen, daß die etwa in Ausführung ihrer Obliegenheiten säumig oder schuldig Befundenen zur Verantwortung gezogen würden. Hierbei kam offenbar darauf gar nicht an, ob und wie weit der Rath selbst von Obrigkeit wegen zum diesfälligen Einschreiten und Entscheiden befugt war oder nur als Vorstand der Genossenschaft zu handeln hatte.

Wenn nun der Rath diesen letzterwähnten Antrag: „Die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen“, — und daß ist sein zweiter Ablehnungsgrund — einfach damit für erledigt erklärte, daß nicht ihm von Obrigkeit wegen, sondern nach §. 38 und 54 des Gesetzes über Regulirung von Wasserläufen, vom 15. August 1855, und §. 82 der Ausführungs-Berordnung dazu, dem königl. Commissar bezüglich des einen Theils der Wasserregulirungsanlagen bildenden Eisenstollens die Beschlüßfassung zustehe, so muß man solches zwar zugestehen, weil — laut der dem Vorsitzenden des Verfassungsausschusses von dem zu dieser Angelegenheit deputirten Herrn Stadtrat (Dr. B.) abgegebenen Versicherung — die Thätigkeit und Kompetenz des königl. Commissars als 1. Instanz zur Durchführung des fraglichen Regulirungsbeschlusses zur Zeit noch nicht ihre völlige Erledigung gefunden hat, d. h. die in §. 38 des Gesetzes vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachung der Erledigung des commissariischen Auftrags noch nicht erfolgt, somit auch nach §. 46 des Gesetzes die Zuständigkeit des Stadtraths als erstinstanzlicher, zur Aufsichtsführung von Amtswegen verpflichteter Behörde noch nicht eingetreten ist; allein indem der Rath selbst darauf hinweist, daß die Verwaltung — Beschlüßfassung über Herstellung und Unterhaltung der Wasserregulirungsanlagen — §. 3 der Genossenschaft zustehe“, daneben auch, wie schon gesagt, „sich in Berücksichtigung der Vorschrift in §. 117 der Städteordnung bereit erklärt, daß die Erörterung der einschläglichen Thatumstände betr. Revisionsacten dem Stadtverordneten-Collegium vorzulegen und etwaige

Vorschläge, welche dasselbe auf Grund dieser Erörterung oder sonst ihm zugegangener glaubhafter Mittheilungen zum Besten des städtischen Gemeinwohls zu machen haben würde, einer gewissenhaften Prüfung zu unterwerfen, so giebt der Rath hiermit ausdrücklich die in dieser Angelegenheit von den Stadtverordneten beanspruchte Berechtigung unumwunden zu und es kommt weiter nicht darauf an, ob solches mit Rücksicht auf das erwähnte Genossenschaftsverhältnis — was indess vom Rathe nicht ausgesprochen wird — geschehen ist oder bloß auf Grund der durch die Städteordnung im Allgemeinen den Stadtverordneten eingeräumten Befugnisse, wie die Bezugnahme des Rathes auf §. 117 der Städte-Ordnung andeutet, in welchem gesagt ist, daß die Stadtverordneten berechtigt sind, Alles, was zu gründlicher Einwirkung in die gemeinsamen Angelegenheiten der Stadtgemeinde und von deren Berechtigung dienlich ist, zu thun und deshalb vom Rathe die Mittheilung der einschläglichen Acten und Schriften aller Art zu verlangen, selbst solcher Schriften, welche bei anderen Unterbehörden anzutreffen sind.

Daß trotz alledem der Rath dem von den Stadtverordneten Bloß im höchst dringlichen Interesse der Stadtgemeinde an ihn gerichteten, in doppelter Rücksicht wohlgegründeten Antrage, Bloß auf Grund seiner restrictiven und jedenfalls nicht stichhaltigen Auslegung einzelner Gesetzesworte, eine so schroff klingende Ablehnung widerfahren ließ, scheint nach den vorliegenden Acten (welche der Rath jedenfalls nicht als obrigkeitliche Instanzbehörde, sondern als Vorstand der Genossenschaft geführt hat) seinen Grund wohl in den schriftlichen Aufstellungen des königl. Wasserbau-Inspectors Georgi zu haben, welcher in seinem erst am 18. März eingereichten Gutachten sich sehr empfindlich und gereizt darüber äußert, daß die Stadtverordneten „unter den Einwirkungen des Augenblicks, ohne weitere Prüfungen der abnormen elementaren Ereignisse und lebendig auf Grund individueller, ein einzelnes Interesse im Auge habender Anschauungen Ansichten ausgesprochen und Anträge gestellt hätten, welche geeignet wären, das ganze, seit 1866 bestehende Regulirungsunternehmen herabzusetzen.“

Die völlige Haltlosigkeit dieser Schlussfolgerung sowohl, als auch die Unbilligkeit jenes gegen unsere Anträge gerichteten Tadel des Herrn Wasserbau-Inspectors Georgi bedarf sicher nicht erst des Nachweises und war um so weniger am Plage, als der Genannte selbst auf das Selbstverwaltungsgrecht der Genossenschaft hinweist und genau weiß, wie sehr das von ihm geäußerte Urtheil über einen Einzelintereß mit der berechtigten Wahrung des Interesses der Stadtgemeinde in dieser Sache zusammenfällt.

Nach alledem empfiehlt der Verfassungsausschuß dem Collegium:

dem Rathe zu erklären, daß die von dem Collegium an denselben gerichteten Anfragen als ein Aufschuß des den Stadtverordneten nach §. 184 der Städte-Ordnung zustehenden Rechtes der Controle berechtigt gewesen seien, daß das Collegium sich mit bis das Recht, alle zu Ausübung dieser ihm zustehenden Controle nothwendig erforderlichen Auskünfte zu verlangen, vollständig wahrnehmen müsse, auch gleichzeitig sein lebhaftes Bedauern gegen den Rath darüber auszusprechen; daß derselbe die fraglichen Anträge der Stadtverordneten als einen Kompetenzübergreif

ertheilt werden können, daß es dem Rathe überlassen sei, irgend welche Urtheile oder gutachtliche Ausprüche über einzelne Vorkommnisse in Angelegenheiten der Stadtgemeinde dem Stadtverordneten Collegium auf dessen Wunsch zuzugehen lassen und in der That wird solche freiere Stellung auch durch die bisherige Praxis vielfach als die richtige bestätigt, und es würde in allen Fällen ein dem Gemeininteresse verpflichtetes Einverständnis und Zusammenwirken des Rathes und der Stadtverordneten ganz unanständig, wenn der Rath den letzteren seine gutachtlichen Ansichten und Urtheile, seien sie nun ausdrücklich erbeten oder nicht, vorenthalten wollte.

den auf zusammen 93,595 Thlr. sich belaufenden Kosten dieser Wasserregulirung die Stadtgemeinde Leipzig 70,746 Thlr.  
die Universität 14,251 Thlr.  
und Herr Dr. Heine 8,568 Thlr.  
beitragen gehabt, und nach gleichem Maßstabe sind auch diese drei Mitglieder der Genossenschaft verpflichtet, die Kosten der Unterhaltung jener Anlagen aufzubringen. Die Stadtgemeinde Leipzig ist sonach allein mit 75,487 oder nahezu 3/4, bei allem, theils schon nöthig gewesen, theils in Zukunft erforderlichen Aufwände für diese Wasserregulirungswerk beihellig, hat also an gehöriger Instandhaltung aller diesfälligen Anlagen und Vorrichtungen und an strenger Beobachtung aller behufs dieser guten Instandhaltung und der Verhütung von Schäden durch rechtzeitigem Besehen der Wehrschütten bestehenden Vorschriften und ertheilten Instructionen das allerwesentlichste Interesse, wie die allerspäteste und schwerste Verpflichtung. Von diesem Standpunkte aus waren somit auch die Stadtverordneten zweifellos vollständig berechtigt, sich um die bei den vorliegenden Hochstuhlen allen Wahrnehmungen zufolge eingetretenen Mängel und gefahrbringenden Unregelmäßigkeiten im Interesse der Gemeinde, als Genossenschaftsmitglieder, ernstlich und flehentlich zu kümmern und speciell Auskunft darüber vom Rathe zu erbiten, resp. — wie es nach der zweiten Hochstuhl durch Communication vom 30. Juni bis 3. Juli geschah — darauf anzutragen, daß die etwa in Ausführung ihrer Obliegenheiten säumig oder schuldig Befundenen zur Verantwortung gezogen würden. Hierbei kam offenbar darauf gar nicht an, ob und wie weit der Rath selbst von Obrigkeit wegen zum diesfälligen Einschreiten und Entscheiden befugt war oder nur als Vorstand der Genossenschaft zu handeln hatte.  
Wenn nun der Rath diesen letzterwähnten Antrag: „Die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen“, — und daß ist sein zweiter Ablehnungsgrund — einfach damit für erledigt erklärte, daß nicht ihm von Obrigkeit wegen, sondern nach §. 38 und 54 des Gesetzes über Regulirung von Wasserläufen, vom 15. August 1855, und §. 82 der Ausführungs-Berordnung dazu, dem königl. Commissar bezüglich des einen Theils der Wasserregulirungsanlagen bildenden Eisenstollens die Beschlüßfassung zustehe, so muß man solches zwar zugestehen, weil — laut der dem Vorsitzenden des Verfassungsausschusses von dem zu dieser Angelegenheit deputirten Herrn Stadtrat (Dr. B.) abgegebenen Versicherung — die Thätigkeit und Kompetenz des königl. Commissars als 1. Instanz zur Durchführung des fraglichen Regulirungsbeschlusses zur Zeit noch nicht ihre völlige Erledigung gefunden hat, d. h. die in §. 38 des Gesetzes vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachung der Erledigung des commissariischen Auftrags noch nicht erfolgt, somit auch nach §. 46 des Gesetzes die Zuständigkeit des Stadtraths als erstinstanzlicher, zur Aufsichtsführung von Amtswegen verpflichteter Behörde noch nicht eingetreten ist; allein indem der Rath selbst darauf hinweist, daß die Verwaltung — Beschlüßfassung über Herstellung und Unterhaltung der Wasserregulirungsanlagen — §. 3 der Genossenschaft zustehe“, daneben auch, wie schon gesagt, „sich in Berücksichtigung der Vorschrift in §. 117 der Städteordnung bereit erklärt, daß die Erörterung der einschläglichen Thatumstände betr. Revisionsacten dem Stadtverordneten-Collegium vorzulegen und etwaige

dem Rathe zu erklären, daß die von dem Collegium an denselben gerichteten Anfragen als ein Aufschuß des den Stadtverordneten nach §. 184 der Städte-Ordnung zustehenden Rechtes der Controle berechtigt gewesen seien, daß das Collegium sich mit bis das Recht, alle zu Ausübung dieser ihm zustehenden Controle nothwendig erforderlichen Auskünfte zu verlangen, vollständig wahrnehmen müsse, auch gleichzeitig sein lebhaftes Bedauern gegen den Rath darüber auszusprechen; daß derselbe die fraglichen Anträge der Stadtverordneten als einen Kompetenzübergreif

dem Rathe zu erklären, daß die von dem Collegium an denselben gerichteten Anfragen als ein Aufschuß des den Stadtverordneten nach §. 184 der Städte-Ordnung zustehenden Rechtes der Controle berechtigt gewesen seien, daß das Collegium sich mit bis das Recht, alle zu Ausübung dieser ihm zustehenden Controle nothwendig erforderlichen Auskünfte zu verlangen, vollständig wahrnehmen müsse, auch gleichzeitig sein lebhaftes Bedauern gegen den Rath darüber auszusprechen; daß derselbe die fraglichen Anträge der Stadtverordneten als einen Kompetenzübergreif

dem Rathe zu erklären, daß die von dem Collegium an denselben gerichteten Anfragen als ein Aufschuß des den Stadtverordneten nach §. 184 der Städte-Ordnung zustehenden Rechtes der Controle berechtigt gewesen seien, daß das Collegium sich mit bis das Recht, alle zu Ausübung dieser ihm zustehenden Controle nothwendig erforderlichen Auskünfte zu verlangen, vollständig wahrnehmen müsse, auch gleichzeitig sein lebhaftes Bedauern gegen den Rath darüber auszusprechen; daß derselbe die fraglichen Anträge der Stadtverordneten als einen Kompetenzübergreif

aufgehört und in der gegebenen Weise beantwortet habe.

Nachdem die Debatte eröffnet worden, erklärt Herr Director Kummer, daß er in der Ausschussung gegen den zweiten Theil des Antrages gestimmt habe, weil zu fürchten, daß durch einen zu häufigen Gebrauch derartige Worte deren Bedeutung abgeschwächt werde.

Der Rath hat eine Anzahl der Stadt und dem Johannishospital gehörige Wiesen etc. im Wege der Licitation anderweit auf 9 Jahre verpachtet und zwar

- 3 Acker — □ R. Rannhäder Viehweide an den Gutbesitzer Herrn Carl Reubauer in Paundsdorf für 81 Thlr. jährlichen Pachtzins.

Der Oeconomienrath, Ref. Herr Fleischhauer empfiehlt, Genehmigung hierzu zu ertheilen, und wird dieselbe von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Zufolge der vom Collegium im Juni v. J. abgegebenen Erklärung, daß man in eigenthümliche Ueberlassung des von Herrn Theodor Würz in Lindenau in Besitz genommenen Areals nur dann, wenn derselbe 1 Thlr. für die □ Elle zahle, willigen würde, hat der Rath mit Herrn Würz verhandelt und sein hierbei erklärtes Anerbieten, für diejenige Fläche, welche er bereits bebaut habe, den von dem Collegium geforderten Preis zu zahlen, das unbedaute Areal aber zurückzugeben, angenommen.

Das letztere hält 87, erstere, nach der neuerdings vom Bauamt vorgenommenen Vermessung, 135 □ Ellen.

Der Kaufe empfiehlt sodann den Ausschussantrag mit dem Bemerkten, daß es wohl gerathen sei, namentlich die Zustimmung zu dem in Frage beizugehenden Arealverkauf zu ertheilen.

Die Versammlung tritt sodann einhellig dem vorliegenden Rathbeschlusse bei.

Die Rathsvorlage wegen Gründung einer dritten mit 350 Thalern dotirten Expedientenstelle beim Krankenbause wird vom Stiftungsausschusse durch dessen Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Jarnde, zur Genehmigung empfohlen, indem derselbe mittheilt, daß die Nothwendigkeit, mehr Arbeitskräfte für das Krankenbause anzustellen, nach den eingegangenen Gutachten factisch vorliegt.

Einstimmig wird von der Versammlung beschlossen, die Rathsvorlage zu genehmigen.

Hierauf trägt Herr Kobner als Vorsitzender des Finanzausschusses ein Gutachten des letzteren über die Entnahme der zum Bau der Quaistraße an der alten Elster verwilligten 3370 Thlr. 20 Kr. aus dem Stammvermögen vor.

Die vom Ausschusse empfohlene Zustimmung wird vom Collegium einhellig ertheilt. Ingleichen genehmigt man einstimmig, nach dem Vorschlage des Finanzausschusses, die Gewährung einer wichtigen Unterstützung von 1 Thaler an die Witwe des im Dienste verunglückten Gasarbeiters Hillner auf das laufende Jahr, und tritt sodann in eine nichtöffentliche Sitzung ein.

Die Mittheilungen in Nr. 18 d. Bl. über die Verhandlungen vom 29. December vor. J. sind dahin zu berichtigen, daß der Bauauschuss zu Conto 37 (Wasserleitung) unter 8 nicht die Besetzung sämtlicher Wasserhändler, sondern nur derjenigen, die sich als überflüssig erwiesen haben, wie z. B. in der Johannisgasse, beantragt hat.

Fünfhundertes Gewandhaus-Concert. Leipzig, 2. Februar.

Das fünfhundertste Abonnementconcert des Gewandhauses, welches am gestrigen Abend stattfand, wurde mit der Concert-Duettüre (Acht) von J. Haydn eröffnet.

eine mehr als ephemere Bedeutung zuzusprechen geeignet ist. Mit Gewaltigem und Lieferendem versucht diese Tonprache nicht ernstlich auf uns einzudringen, aber in redseliger und immer liebenswürdiger Form theilt uns der Tonsetzer traumlich angenehme, dankenswerthe Gedanken und Bilder mit. Ein besonders anheimelndes Element der Composition liegt in ihrer Ausarbeitung.

Als zweite Nummer folgte hierauf das Concert für Violine in Dmoll (Nr. 5) von F. David, welches Herr Alexander Kummer, Mitglied des Orchesters, vortrug. Die Ausführung des Werkes, welches bekanntlich in der Violinliteratur in jeder Hinsicht einen Ehrenplatz einnimmt, gelang dem jungen Künstler ganz vortrefflich.

Den Schluß des ersten Theils bildete eine bisher im Gewandhause noch unbekanntes Concert-Szene für Baritonfidele, Frauenchor und Orchester: „Friedhof auf dem Vater Grabhügel“ von Max Bruch.

Die zweite Hälfte des Concerts ward mit der Ausführung des dritten Theils der Schumann'schen „Friedhof auf dem Vater Grabhügel“ ausgefüllt. Viele Besucher des gestrigen Concerts würden gern den ganzen ersten Theil desselben drein gegeben haben, wäre dadurch eine vollständige Ausführung der Schumann'schen Faustmusik, wie sie sich ins Kleinste sorgfältig ausgearbeitet vor zwei Jahren in einem Concerte der Capelle geboten wurde, ermöglicht worden.

Lange Str. Diana-Bad, 4-5. Römisch-trübe und Riefernadel-Dampfbäder, Ausgebrauch in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in Abwehr, reizlicher und dem Körper wohltuender Weise alle Erkältungskülden, Gicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blutstörungen und Nerven.

Mildensteiner Riefernadel-Dampfbäder, Windmühlentstraße 41.

Seitdem Seine Heiligkeit der Paps durch den Gebrauch der delicates Revalosciers de Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitalität die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt.

Wochen- und tägliche Revalosciers de Barry sind die besten Mittel zur Bekämpfung der Krankheiten, welche Schumann bei dem Entwurfe dieses dritten Theils der Faustmusik geleitet haben mag, gilt das, was er die vollendeteren Engel singen läßt: „Uns bleibt ein Edenrest zu tragen zeitlich.“

der Reflexion. Willig und gläubig folgen wir der Lehre des Meisters in die erdentrübte Welt der seligen Geister. Zwar giebt es kritische Leute, welche wie der bekannte Ed. Krüger diese Schumann'sche Faustmusik nicht himmlisch genug gefunden haben, jedoch ist mit Sachkennern, welche so genau wissen, daß die Componisten im Himmel von den Syntopen und Prolepsen nur ganz wenig Gebrauch machen, nicht gut zu streiten.

Der gestrigen Wiedergabe der Schumann'schen Faustmusik kann man die Anerkennung nicht versagen, wenn man in Betracht zieht, daß die Ausführungen größerer Chorcompositionen überhaupt nicht die Glanzseite unserer Gewandhausconcerte bilden. Chor und Orchester standen stellenweise zu einander in einem tüchtigen Verhältnisse, ein liebevolleres Eingehen auf das Thun und das Treiben des Partners, mit dem er in eine so innige Verbindung getreten, blieb für den einen wie den andern Theil hier und da zu wünschen.

Als zweite Nummer folgte hierauf das Concert für Violine in Dmoll (Nr. 5) von F. David, welches Herr Alexander Kummer, Mitglied des Orchesters, vortrug. Die Ausführung des Werkes, welches bekanntlich in der Violinliteratur in jeder Hinsicht einen Ehrenplatz einnimmt, gelang dem jungen Künstler ganz vortrefflich.

Vandeville-Theater.

Am gestrigen Abend ging zum ersten Male das romantische Schauspiel von Demanor, „Graf von Iran oder König, Graf von Ritterschlaggerin“ über die Bretter.

Am gestrigen Abend ging zum ersten Male das romantische Schauspiel von Demanor, „Graf von Iran oder König, Graf von Ritterschlaggerin“ über die Bretter. Die Handlung des Stückes vollzieht sich in der Hauptstadt Spaniens, in Madrid, und am dortigen Hofe, dessen Liebelien und Intrigen in etwas starker und viele innere Unwahrscheinlichkeiten in sich bergender Weise zur Darstellung gelangen.

Lange Str. Diana-Bad, 4-5.

Römisch-trübe und Riefernadel-Dampfbäder, Ausgebrauch in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in Abwehr, reizlicher und dem Körper wohltuender Weise alle Erkältungskülden, Gicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blutstörungen und Nerven.

Mildensteiner Riefernadel-Dampfbäder, Windmühlentstraße 41.

Seitdem Seine Heiligkeit der Paps durch den Gebrauch der delicates Revalosciers de Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitalität die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt.

Wochen- und tägliche Revalosciers de Barry sind die besten Mittel zur Bekämpfung der Krankheiten, welche Schumann bei dem Entwurfe dieses dritten Theils der Faustmusik geleitet haben mag, gilt das, was er die vollendeteren Engel singen läßt: „Uns bleibt ein Edenrest zu tragen zeitlich.“

lei, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserfucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabestes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worden von Berlangen Copie gratis erlangt. — Nachdruck als Fleis, erpart die Revalosciers bei Erwochen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Argentinien. Calle Mont. Alexandria, Egypten, 10. März 1866.

Die delicate Revalosciers de Barry's hat noch von einer chronischen Keibberhoffung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang auch Schreckliche gelitten, und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank als Entlofer dieser köstlichen Gabe der Natur.

Depôts in Leipzig in der Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johanns-Apotheke und bei Th. Fitzmann, Hoflieferant, in der Neumarkt und Schillerstraße.

Table with weather forecasts for various cities including Brüssel, Grönigen, Havre, Paris, Cherbourg, Moskau, Petersburg, Haparanda, Stockholm, Leipzig, Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Köln, Trier, Münster.

Dresdner Börse, 2. Februar. Societäts-R. Act. 193 3/4, Aktien der do. — 9, Reichsbank do. — 8, Dresdner Bank do. — 172 1/2, S. Dampf. 212 1/2, S. Dampf. 210 1/2, S. Dampf. 210 1/2, S. Dampf. 210 1/2, S. Dampf. 210 1/2.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage.

Annouon-Bureau von Bernhard Frey...
L.A. Klemm's Musikalien-Instument- u. Galler...

Chinesische Theehandlung
von Krichmann & Grotzschel, Katharinenstr. 25.

Reue Theater. (36. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male:
Der erste Akt von Robert Jonas.

Das Stiftungsfest.
Schwarz in 3 Aufzügen von G. v. Meyer.

Repertoire des Leipziger Stadt-
Theaters.
Montag, den 6. Februar: Maria Stuart.

Vaudeville-Theater.
Montag den 5. Februar zum 2. Male:
Der Herr Stadtmusikus u. seine Capelle.

Concert
des
Universitäts-Sängervereins
zu St. Pauli
am 6. Februar 1872
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Albert-Theater (Westend-Halle).
Montag den 5. Febr.: Doctor u. Friseur.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Vegau: 5. 30. fr.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Vegau: 5. 30. fr.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Vegau: 5. 30. fr.

Bekanntmachung.
Die Firma Lorenz Hasenohr früher C. E.
Bachmann alhier ist auf Frau Pauline

Bekanntmachung.
Das erfolgte Ausscheiden Herrn Carl Moritz
Dolge's aus der hiesigen Firma H. Dolge

Auction.
Freitag den 9. Februar 1872
Vormittags 11 Uhr

Bekanntmachung.
Zu dem Vermögen des Materialwaaren- und
Büchsenhändlers Heinrich Ferdinand

Bekanntmachung.
Den 6. Februar 1872 Vormittags 10 Uhr
sollen in Auctionslocale des hiesigen königlichen

Zwei werthvolle Gemälde der vene-
tianischen Schule:
Holl. Familie mit h. Franziskus und Blumen-

Eigene Klöcher
im Mitten-Durchmesser von 30 - 60 Centimeter

Auction.
Freitag den 9. Februar früh 9 Uhr sollen wegen
Vollstreckung auf dem Rittergute Hölberg un.

Schafvieh-Auction.
Den 14. Februar von früh 10 Uhr sollen wegen
Vollstreckung auf dem Rittergute Hölberg un.

Abonnements
auf die soeben neu erschienene
Deutsche Lesehalle,

No. 3
des
Kirchlichen Wochenblattes

100 Visitenkarten 15 Ngr.
Ernst Hauptmann, 15 Ngr.
Durchgang der Kaufhalle.

Franz. u. engl. Unterr. m. Convers. u. Hm.
Corresp. bis zur fertigen Ausbildung ertheilt nach

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauf-

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ed. Bauermeister,
Bankgeschäft.

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstr.
empfehl ich zum schmerzlosen Einlegen künst-

Hochzeitsgedichte,
Lafelleber, Volterabendscherze, Loaste,

Die Seiden-, Wollen- und Pelz-Wäscherei
von Henriette Becker

Wäsche-Nähereien u. Stickereien
von den einfachsten bis zu den feinsten werden

Brückenwaagen
werden schnell und billigt reparirt und justirt

Neue und elegante Damen-Masken, darunter noch nicht getragene) Vagen, Fieder- mäuse mit Baschliß, Dominos, auch billige Costümes sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 74, neben der Goldenen Gule.

Ein eleganter Damenmaskenanzug, einmal getragen, ist billig zu verkaufen Fregestr. 13. part. r.

**Leipzig Haupt-Maskenlager** von J. C. Junghans, Dainstraße Nr. 25, empfiehlt seine eleganten Costümes.

### Bon Hämorrhoidal- und Sichts- beschwerden, so wie heftigen Magenkrämpfen

bin ich durch eine Flasche **Breslauer Unversum** in ganz kurzer Zeit be- freit worden.

**Carl Friedrich Oehme,** Dresden, Souisenstraße 47.

(Anmerkung.) Langwierige, ver- altete, tief im Organismus ein- gewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Sichts- und Rheuma- tismus, Lähmungen, Brust-, Zungen- u. Magenleiden, Hämor- rhoiden, Krebschäden, Knochen- schmerz, Nerven- und sonstige Haut- ausschläge, Frauenkrankheiten u. a., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Lasterreinigungsmittels

### Breslauer Unversum

sicher, schnell und für immer be- seitigt. Bei veralteten Nerven sind zwei, sonst nur eine Flasche zur voll- ständigen Heilung ausreichend.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei **H. E. Gruner** in Leipzig, Königsplatz, Blaus Hof.

### Schramm'scher Theo

in Päckchen à 2 1/2 zu haben Löwenapotheke.

### Krankenheiler

Jodfoda- Zeise, als ausgezeichnete Toilette- zeise. Jodfodaschwefelzeise gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst blutige und syphilitische), Schrunden, nonvenulöse auch gegen Frostbeulen, verstärkte Quellsalz- Zeise gegen veraltete hartnäckige Krätze dieser Art, Jod- soda- und Jodfodaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jod- sodasalz ist zu beziehen durch **S. Ritter, Köster & Sohn,** Apotheker, **Werner & Götner** in Leipzig, **Rohrenapothete** und **Gehe & Co.** in Dresden, L. Riesel in Chemnitz, **Braunen-Verwaltung** Krankenhaus in Tßß (Ober- bayern).

### Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräström's Schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,** Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungs- schwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz** rühmlichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 u. 10 1/2 pro Flasche zu haben bei **Th. Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Nelson's Patent Galatine Lozenges

sind in jeder Beziehung das Vorzüglichste gegen **Reiserkeit, Husten, Halsbeschwerden,** sowie ein ausgezeichnetes Mittel für **Sänger** und alle diejenigen Personen, welche viel und an- haltend sprechen müssen. In Wasser oder Wein aufgelöst eine köstliche Limonade für Kranke.

In Originalboxen à 7 1/2 1/2 nur allein echt zu haben im Magazin von **Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene, ge- prüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hoher Autorität öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 1/2. Die Expedition des Leipziger Tage- blattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

### Die Bräune-Einreibung

des Dr. Reysch in Dresden ist in allen Apo- theken Leipzigs und Umgegend vorrätig. Das Hauptdepot ist der **Johannapotheke.**

# Leipziger Bank.

## Geschäfts- Uebersicht ultimo Januar 1872.

Activa.	Passiva.
Boarvorräthe 2,581,000.	Actien-Capital 3,000,000.
Wechsel 4,345,000.	Reservefonds 300,000.
Pombarb 1,849,500.	Banknoten in Umlauf 5,818,400.
Effecten 275,000.	Ciro-Guthaben 668,500.
Debitoren 788,000.	Creditoren 332,000.

### Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.

Die nach § 13 des Statuts anzuberaumende diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

den 28. Februar 1872 Abends 8 Uhr im Schillerschlößchen hier abgehalten werden. Die geehrten Actionaire werden dazu gemäß § 12 und 15 in Verbindung mit § 2 des Statuts unter Hinweis auf die demnächst zu veröffentlichende Tagesordnung hierdurch eingeladen.

Gohlis, den 2. Februar 1872.  
**Der Aufsichtsrath.**  
Hudolph, J. B. Vors.

Post-Paquet-Adressen, 4 Größen, Memorandum-Zettel, Kalender pro 1872.

15 Universitätsstr. 15  
**C.G. Naumann**

### Die Militär-Vorbereitungs-Anstalt

des Lieutenant a. D. von Hartung zu Cassel bereitet für das Officier-, Fähnrichs-, Seccadetten- und Freiwilligen-Examen schnell und sicher vor. — Die Reise für Prima, deren Nachweisung nach den neuesten Bestimmungen vor der Zulassung zum Fähnrichs-Examen verlangt wird, kann ebenda in der Hälfte der Zeit erreicht werden, welche die regelmäßigen Schulen dar- auf verwenden. — Aspiranten im Besiz des Primanerzeugnisses erreichen hier die Reife zur Ab- legung des Portepfeifer-Examins in drei Monaten. — Nächste Aufnahme den 1. April. — Ausfährliche Prospecte gratis.

### Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn- ärztlichen Operationen empfiehlt sich

**B. Schwarze,** Zahnarzt,  
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27. via A vis dem Bayer. Bahnhof.

### Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller,

von dem **Hamburger Gesundheitsrath** geprüft, ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haares wiederherzu- stellen, er verhindert das Ausfallen derselben und macht es dicker und stärker und entfernt Schuppen. Preis pr. Flasche 2 Thlr. — General-Depôt für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet sich einzig und allein bei unsern **General-Agenten in Hamburg: Gottlieb Voss und F. P. Sanson Success.,** an welche Wiederverkäufer sich wegen Dépôts wenden wollen.

In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchsanweisung und gelbem Umschlag in deutscher Sprache und verkauft. weshalb ein kaufendes Publikum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen.

Haupt-Depôt in Leipzig bei dem Hoflieferanten Herrn **Theodor Pätzmann.**  
**Van Duzer & Richards** in London, 266 High Holborn.

### Zerbster Bitterbier, Kraft-Malz Bier,

echt und rein, „nach altem Schrot und Korn.“  
Daselbe eignet sich namentlich zu einem vortrefflichen, billigen und wohlschmeckenden Hausbier.  
ein feines Tafelgetränk, mild, doch von malziger Fülle, wohl- schmeckend, anregend ohne zu erhitzen.

Preis: 1 Flasche Zerbster Bitterbier 2 1/2 1/2 — 13 Flaschen 1 1/2 franco  
1 Kraft-Malz Bier 2 1/2 1/2 — 15 1 1/2 Haus.

Einzig für Flasche 1 1/2 1/2.

Bei einzelner Entnahme auch Abonnements-Karten zum Duzend-Preis empfiehlt

**Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

### Kühlschiffe,

### Braupfannen, Stellbottiche, Maisch- und Bier- bottiche, Quellstöcke, Wasserreserven u. s. w.

werden von besten Eisenblechplatten und guter Arbeit zu den solidesten Preisen in kürzester Zeit geliefert und aufgestellt von

**Heinrich Ludwig,**  
Dampfesselfabrik auf Reifeweg bei Dresden.

### Handsuh-Wiederverkäufern

empfehle mein En-gros-Pager

### Waschleder- und Glacé-Gandshuhe.

**Caesar Chaffak,**  
Fabrik französischer Gandshuhe in Breslau.

# Porzellan-Ausverkauf.

Mit Montag den 5. Februar eröffne ich **Petersstraße Nr. 41** (**Hobmanns Hof**) einen Ausverkauf zurückgelegter Porzellan-, Steingut- und Sibirisch- Waaren zu bedeutend herab- gesetzten Preisen und empfehle solches geneigter Beachtung.

Leipzig.  
**F. B. Selle.**

### Kleiderstoffe gut und billig!

Darunter schöne Stoffe für Confirmanden.

Ein hübsches Popeline-Kleid 1 1/2 — 2 1/2, feines Alpaca-Kleid 2 — 3 1/2, Mohair- und Rollad 2 1/2 — 4 1/2, gute Kärrer à Elle 3 — 4 1/2, Umhüllplüsch 1 1/2 — 3 1/2, guten Mohir à Elle 6 1/2, 10, dr. schwere Samat, Elle 15 1/2 an, Kanten-Untertride 1 1/2, Kärre-Kleide 2 1/2, weisse Watiride 1 1/2, 10, Blumen 1 1/2, Knabenhabus von 1 1/2 an.

**W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 20.

### Gegen das Ausfallen der Haare

sowie gegen Schuppen oder sonstige Haut- krankheiten fertige ich das ärztlich geprüft und von vielen hundert besten Personen (welche ich theilweise namentlich machen kann) mit dem günstigsten Erfolge angewandte

### China-Wasser.

Ich verkaufe dasselbe à Fl. 12 1/2 1/2 und stelle im Richtungs-falle den Betrag zurück.  
Nur mit meinem Namen ver- sehene Flaschen schätzen vor Täu- schung.

**Adolf Heinrich,**  
Neumarkt 8 & Königsplatz  
(Hobmanns Hof.) (Blaus Hof.)

### Haarbalsam,

ergrauten Haaren die natürliche Farbe, Glanz u. Weichheit wieder ertheilen, das Ausfallen des- selben verhindern, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 10 1/2 1/2 echt nur bei

**Richard Hoffmann,** Chemiker, Orlan- Steinweg im Einhorn 1. Etage.

### Glycerin, Gemisch reines, à 5 Gr. und à 2 1/2 Gr., und Coldcream,

für alle Hautsprünge und rauhe Haut, empfehlen schwe- dische Apotheken von Leipzig und deren Umgegend.

Reißner Lackirer  
empfiehlt als besten Lackirer à Potel 1, 2 1/2 und 4 1/2, **Reißner Pulver** als vorzüg- lich bekannt empfiehlt die Porzellan- und Stein- guthandlung von

**Hugo Kast,** Bahnenstraße 11.

### Bekanntmachung.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden per- nachricht, daß mein Lager von Herren, Damen und Knabengarderobe nicht mehr in der hiesigen, sondern **Große Fleischergasse Nr. 24** sich befindet.

**C. Dreifur.**

### Porzellan-Kaffe-Services

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 1/2 1/2 1/2 bis 20 1/2 1/2 1/2 empfiehlt

**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße 7.

Klemmer, Vorgan-  
 Brillen von 20 1/2 1/2, Doo-  
plafir von 2 1/2 1/2, 1/2  
Thermometer u. s. w.  
**O. H. Meder,**

### Nähmaschinen

12, 13, 14, 15, 20, 25 1/2.  
Doppelstoppfisch  
22, 25, 35, 40 und 50 1/2.  
Garantie. Unterricht gratis.

### Grover & Baker's

echt ameriz.

### Original-Nähmaschine,

die vollkommenste für alle Familien-Näharbeiten. Verzierungs- und Gewerbe-Nähmaschine.

Generalagentur bei **Rob. Andriessche** Leipzig, Dresden, Schützenstr. 20. Galleriestr. 18.

Vorzügl. Handnähmaschinen bei Döllger

### Rüchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt

**Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

### M. Wünsche, Universitätstr. 5.

### Auswahl

chirurgischer und thierärztlicher Instrumente.

### Bandagen-Magazin,

Lager feiner Messer und Stabwaaren, F. s. patent. Scher- Messer, elast. Streichriemen, eigent- liche Fabrikat, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Vom Landtage.

Breslau, 3. Februar. Heute ist der Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über das Einnahmebudget...

Der durch die Gehaltsaufbesserung entstehende Mehraufwand soll, wenn irgend thunlich, nur aus dem direkten Staats Einkommen entnommen werden.

Die Deputation schlägt deshalb nach vorhergehenden eingehenden Prüfungen die Erhöhung mehrerer Einnahmepositionen vor.

Die Deputation hat auf der anderen Seite nicht die Pflicht außer Acht lassen dürfen, das Interesse der Steuerzahler bei den erhöhten Anforderungen an die Staatskasse zu wahren...

Über die Modalitäten der Gehaltsrückführungen haben sich Regierung und Deputation dahin geeinigt, daß Beamte bei rein industriellen Staatsanstalten in der Regel davon ausgeschlossen bleiben sollen...

Table with 3 columns: Gehaltsklasse, Anzahl, Betrag. Rows range from 170 to 2000 Thlr.

Was die Gehaltsklassen von 3000 Thlr. und darüber betrifft, so wünscht die Staatsregierung eine Erhöhung von 300 Thlr., die Majorität der Deputation will es jedoch auch hierbei mit der Erhöhung von 200 Thlr. beschränken lassen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Rede des Fürsten Bismarck vom 30. Januar gegen die Ultramontanen hatte nach mehr als einer Seite hin eine Bedeutung, welche die gegenwärtigen Debatten des Abgeordnetenhauses nach für lange Zeit überdauern wird.

Die neueste „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ enthält einen Leitartikel, welcher ausführt, der Ultramontanismus habe den Frieden des nördlichen Reiches gestört und Kampf die Regierung angefangen zu einer Zeit, als einflanderneuerungen die Regierung mit Rom und der Kirche

eine ungetrübte Eintracht bewahrte. Nicht das Christenthum und die katholische Kirche seien bedroht; der Staat werde aus dem Kampfe mit voller Hoheit hervorgehen, als Hort der Gerechtigkeit...

Eine kürzlich bewerkstelligte Denunciation der „Kreuzzeitung“ gegen die Berliner Prediger Dr. Sydow und Dr. Lisso scheinen ernste Folgen haben zu sollen. Dr. Sydow ist jetzt amtlich vom Consistorium aufgefordert worden, sich über das in der „National-Zeitung“ erschienene Referat seines im Unionverein gehaltenen Vortrags über „die Geburt Jesu Christi“ verantwortlich zu erklären.

Aus Versailles berichtet der Telegraph (vergl. vorige Nummer) von zwei im Schooße der französischen Nationalversammlung erfolgten Abstimmungen von großer Wichtigkeit.

Die Nationalversammlung hat sich augenscheinlich bereit, obwohl dies noch den abgegebenen englischen Erklärungen überflüssig war, noch vor dem 4. Februar zu einer Entscheidung zu gelangen, und somit dürfte mit dem 4. Februar 1873 nunmehr jener Vertrag zu Ende gehen, dessen Abschluß im Jahre 1860 nicht allein das englisch-franz. Einverständnis befestigte, sondern auch der Vorläufer einer Reihe ähnlicher Verträge mit mehreren anderen Staaten war...

Ob der französisch-englische Vertrag mehr England als Frankreich zu Gute gekommen, wie auf der Tribüne in Versailles behauptet wurde, mag dahingestellt bleiben, England würde ihn allerdings kaum eingegangen sein, wenn es nicht dabei seine Rechnung gefunden hätte.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

Die National-Subscription in Frankreich wird nachgerade ein Chaos. Die Comités steigen an allen Ecken wie Pilze aus der Erde hervor und jedes bringt einen besseren, praktischeren Plan mit.

Die National-Subscription in Frankreich wird nachgerade ein Chaos. Die Comités steigen an allen Ecken wie Pilze aus der Erde hervor und jedes bringt einen besseren, praktischeren Plan mit.

Die National-Subscription in Frankreich wird nachgerade ein Chaos. Die Comités steigen an allen Ecken wie Pilze aus der Erde hervor und jedes bringt einen besseren, praktischeren Plan mit.

errögte: „Es ist notwendig, eine besondere Commission zu ernennen, mit dem Auftrage, alle am patriotischen und finanziellen Vorhange auftauchenden Projekte zu lauern und zu centralisiren.“

Seit der harten Beurtheilung der beiden Rabourdin wegen ihrer Proviandgeschäfte mit deutschen Lieferanten, herrscht ein panischer Schrecken im Departement Seine und Oise, denn die Zahl Derer ist groß, welche in ähnlichen Verbindungen mit den Deutschen während ihrer langen Anwesenheit gefangen haben.

Der französische Minister des Innern, Casimir Perrier, hat sich zur Zurückziehung des von ihm eingereichten Entlassungsgesuches nicht bestimmen lassen; derselbe wird jedoch auf Wunsch des Präsidenten der Republik die Geschäfte noch einige Tage fortführen.

Das Journal „Echo“ ist zu der Mittheilung ermächtigt, daß den neuesten Nachrichten zufolge Grund zu der Hoffnung vorhanden sei, es würden die neuerdings in der Kabamfrage hervorgetretenen Schwierigkeiten ihre Lösung finden durch eine Erklärung der nordamerikanischen Regierung, nach welcher nicht beabsichtigt werde, auf den Reclamationen wegen des indirect durch schiffbare Kreuzer und die Anerkennung der Conföderirten als Kriegführende verursachten Schadens zu bestehen; jedoch würden die begünstigten Reclamationen dem Auen-Material einverleibt bleiben, um den sonstigen Beschwerde-puncten größeren Nachdruck zu verleihen.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

Am 1. December v. J. hat Don Benito Juarez seine neue Präsidentschaft über Mexiko für die nächsten vier Jahre angetreten. Um 2 Uhr Nachmittag präsentirte er sich vor dem Congress, begleitet von den Mitgliedern seines übrigen durchaus nicht modificirten Cabinets.

nicht fest zu stellenden Zeitpunkte zu einer Conferenz in Berlin einzufinden, um aber die einschlagenden Fragen sich als Sachverständige mündlich zu klären. Der bleibende Ausschuss hat darauf hin, wie die „C. S.“ mittheilt, die Herren Schnoor (Leipzig), Stephan (Königsberg), Joh. Karl Weibert (München), Rudolph Weibert (Magdeburg) und den Generalsecretär Dr. Alexander Meyer in Vorschlag gebracht.

Leipzig, 3. Februar. Die hiesige Universität ist bekanntlich mit einer sehr beträchtlichen Anzahl von Stiftungen bedacht. Aus dem von der Staatsregierung der Ständeversammlung vorgelegten Verzeichniß ist bereits vor Kurzem in diesem Blatte mitgetheilt worden, daß die Universitätsverwaltung über 16 Fonds, die nicht auf Privatstiftungen beruhen, und über 165 Fonds, welche auf Privatstiftungen beruhen, zu verfügen hat.

Leipzig, 3. Februar. Die diesjährige Carneval-Vorstellung, welche am 10. d. im Alten Stadttheater abgehalten wird, geht diesmal — Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Director Friedrich Haase — einen Schritt weiter vorwärts als ihre Vorgänger.

Leipzig, 4. Februar. Am Petersteinweg wollte gestern Nachmittag ein kleiner sechsjähriger Knabe quer über den Fahrweg nach vor einer vom Königshof herabkommenden Droschke vorbeilaufen. Dies gelang ihm aber nicht mehr, er wurde von der Droschke, dessen Führer den gewöhnlichen Trab fuhr, umgerissen und abgelaufen. Obwohl nun der Wagen vollständig über das Kind hinwegging, fügte es doch ein glückliches Geschick, daß dasselbe anscheinend nicht lebensgefährlich verletzt wurde.

Die „Dr. Koch“ erfahren, daß über die Vertagung des Landtags die Regierung noch gar keinen Beschluß gefaßt hat und daß insoweit die Mittheilung des sonst wohlunterrichteten Hg. Dehmann der Begründung entbehrt. Bismarck hängt Alles davon ab, wann der Reichstag in Berlin zusammentritt, und da es nicht unmöglich ist, daß derselbe gar keine Frühjahrsession abhalte, sondern erst zum Herbst tagen wird, so würde solchenfalls natürlich auch der sächsische Landtag ruhig seine Arbeiten jetzt hintereinander erledigen.

Die „Dr. Koch“ erfahren, daß über die Vertagung des Landtags die Regierung noch gar keinen Beschluß gefaßt hat und daß insoweit die Mittheilung des sonst wohlunterrichteten Hg. Dehmann der Begründung entbehrt.

Die „Dr. Koch“ erfahren, daß über die Vertagung des Landtags die Regierung noch gar keinen Beschluß gefaßt hat und daß insoweit die Mittheilung des sonst wohlunterrichteten Hg. Dehmann der Begründung entbehrt.

Die „Dr. Koch“ erfahren, daß über die Vertagung des Landtags die Regierung noch gar keinen Beschluß gefaßt hat und daß insoweit die Mittheilung des sonst wohlunterrichteten Hg. Dehmann der Begründung entbehrt.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 4. Februar. In Folge Beschlusses des Bundesraths, durch das Reichsfinanzamt die Frage der Differentialtaxe auf den Eisenbahnen einer eingehenden Prüfung unter Mitwirkung von Sachverständigen der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und der Eisenbahnverwaltungen unterziehen zu lassen, hatte das Reichsfinanzamt am 1. Februar Herr Salneure einen darauf bezüglichen Antrag ein, in dessen Motivirung die folgende Frage große Bedeutung

Verschiedenes.

Nach einer aus Breslau ihr zugehenden Mittheilung enthält die „Volk-Zeitung“ die pikante Notiz, daß der Fürstbischof Dr. Förster, welcher in seiner Jugend mit dem Vater des jetzigen Cultus-Ministers Dr. Falk (jetzt Consistorialrath a. D. in Waldbau), befreundet war, der Hochzeit desselben als Gast beigewohnt und bei der Geburt des ältesten Sohnes — des nunmehrigen Cultus-Ministers — Pathe gestanden habe.

# Subscriptions-Eröffnung

auf  
**18,000 Stück à 100 Thaler Courant = 1,800,000 Thaler**  
**5 procentige Prioritäts-Obligationen**

# der k.k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Der Bau der **Prag-Duxer Eisenbahn**, concessionirt laut Gesetz vom 25. Juni 1870, ist im Jahre 1870 begonnen worden und wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres vollendet sein. Inzwischen sollen die Strecken von **Brüx** und **Bilin** über **Obernitz** nach **Laun** und **Perütz** bereits Anfang März d. J. und von **Perütz** nach **Schlan** im Monat September d. J. dem Betrieb übergeben werden.  
 Das gesammte Anlagecapital der Prag-Duxer Eisenbahn beträgt 5,400,000 Thaler in Stammactien und 8,100,000 Thaler in 5 procentigen Prioritäts-Obligationen.  
**Die Prioritäts-Obligationen lauten über 100 Thaler, werden mit 5% in Silber verzinst und im Wege halbjähriger Verloosungen innerhalb 50 Jahren vom Jahre 1875 anfangend im vollen Nennwerthe in Silber zurückgezahlt.**  
**Die Coupons werden am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres in Silber in Wien, Prag, Berlin, Dresden, Leipzig, Frankfurt a/M., Hamburg etc. ohne jeden Abzug eingelöst; für die prompte Bezahlung der Zinsen während der Bauzeit haftet die Anglo-Oesterreichische Bank in Wien.**  
 Von dem von uns übernommenen Restbetrag des gesammten Anlagecapitalen legen wir den unbezogenen Rest von:

**1,800,000 Thaler Prioritäts-Obligationen**

hiermit unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

## Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet statt

**am Dienstag den 6. Februar a. c.**

in **Dresden**

in **Leipzig**

bei der **Sächsischen Creditbank**,  
 bei Herren **M. Schie Nachfolger**,  
 bei Herren **Becker & Co.**,  
 bei Herren **Hammer & Schmidt**,

und an verschiedenen anderen Plätzen bei den in den betreffenden Tagesblättern bekannt zu machenden Firmen

und wird **Abends 6 Uhr** geschlossen.

- Der Subscriptionspreis ist auf **84 1/2%** festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen vom 1. Januar a. c. ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
- Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten. Das Resultat der Zeichnung wird bekannt gemacht.
- Bei der Zeichnung sind **10%** des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.
- Die Subscribenten haben die auf ihre Zeichnungen entfallenden Beträge bei derjenigen Stelle, bei der sie gezeichnet haben, vom **15. bis 29. Februar 1872** gegen Zahlung des Betrages abzunehmen. Cautionen in baarem Gelde werden hierbei in Anrechnung gebracht, dagegen, wenn in Effecten erlegt, zurückgegeben.
- Am **1. März 1872** erlischt das Bezugsrecht und verfällt die erlegte Caution.  
**Dresden, 30. Januar 1872.**

**Sächsische Creditbank. M. Schie Nachfolger.**



### Bier-Niederlage

von **Gustav Keil, Sainstraße Nr. 2,**

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus  
**Böhmisches Bier** 1 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 2 1/2 fl. 1 Thlr.  
**Bayerisches Bier** 1 1/2 fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 2 1/2 fl. 1 Thlr.  
**Dresdner Waldschlößchen** 1 1/2 fl. 1 Thlr., 2 1/2 fl. 26 Rgr.  
 in Gebinden zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.



### Cotillon-Orden!

A Dbd. von 2 fl bis zu den feinsten Qualitäten, nur in den geschmackvollsten neuesten Moden der diesjährigen Saison, empfiehlt  
**Wilh. Kirschbaum,**  
 Neumarkt 19.

**Gesichtsmasken,**  
 Krillen, Nasen, Bärte etc.  
 empfiehlt billigst  
 9 Thomag. 9. **Rudolph Ebert.**

**Oberhemden**  
 nach dem neuesten Schnitt  
 A Stück 27 1/2 fl., 1 1/2 fl., 1 1/2 fl., 1 1/2 fl., 2 fl. u. f. w.  
**Leinene Halsfragen**  
 A Duzend 1 1/2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl., A Stück 4 1/2 fl., 6 1/2 fl., 7 1/2 fl.  
**Chirting-Halsfragen**  
 A Duzend 1 fl., 1 1/2 fl., A Stück 2 1/2 fl., 3 1/2 fl.  
**Leinene Taschentücher**  
 A Duzend 1 1/2 fl., 1 1/2 fl., 2 fl., 2 1/4 fl., 2 1/2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl. u. f. w.  
**Chirting-Taschentücher**  
 A Duzend 2 1/2 fl., 1 fl., 1 1/2 fl., A Stück 2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl. u. f. w.  
 empfiehlt in stets sortirtem Lager  
**M. A. Lorenz, Sainstraße 22,**  
 dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Gardinen:**  
**Blaueneses Fabrikat!**  
 1/4 breite A Stück: 43/44 halbe Meter 3 fl., 7 1/2 fl., A halber Meter 2 fl. 5 Rgr., 3 fl.  
 1/2 " A Stück: 43/44 halbe Meter 4 fl., A halber Meter 3 fl.  
 3/4 " A Stück: 43/44 halbe Meter 6 fl., 20 fl., A halber Meter 5 fl.  
 1 " 7/8, 1 1/8 breiten Chirting:  
 A halber Meter 2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl., 4 fl., 4 1/2 fl., 5 fl., 5 1/2 fl., 6 fl., 7 fl., 8 fl., 9 fl., 10 fl., 11 fl., 12 fl., 13 fl., 14 fl., 15 fl., 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl.  
 1 1/2 " A Stück 1 1/4 fl., 1 1/2 fl., 1 3/4 fl., 2 fl., 2 1/4 fl., 2 1/2 fl., 2 3/4 fl., 3 fl., 3 1/4 fl., 3 1/2 fl., 3 3/4 fl., 4 fl., 4 1/4 fl., 4 1/2 fl., 4 3/4 fl., 5 fl., 5 1/4 fl., 5 1/2 fl., 5 3/4 fl., 6 fl., 6 1/4 fl., 6 1/2 fl., 6 3/4 fl., 7 fl., 7 1/4 fl., 7 1/2 fl., 7 3/4 fl., 8 fl., 8 1/4 fl., 8 1/2 fl., 8 3/4 fl., 9 fl., 9 1/4 fl., 9 1/2 fl., 9 3/4 fl., 10 fl., 10 1/4 fl., 10 1/2 fl., 10 3/4 fl., 11 fl., 11 1/4 fl., 11 1/2 fl., 11 3/4 fl., 12 fl., 12 1/4 fl., 12 1/2 fl., 12 3/4 fl., 13 fl., 13 1/4 fl., 13 1/2 fl., 13 3/4 fl., 14 fl., 14 1/4 fl., 14 1/2 fl., 14 3/4 fl., 15 fl., 15 1/4 fl., 15 1/2 fl., 15 3/4 fl., 16 fl., 16 1/4 fl., 16 1/2 fl., 16 3/4 fl., 17 fl., 17 1/4 fl., 17 1/2 fl., 17 3/4 fl., 18 fl., 18 1/4 fl., 18 1/2 fl., 18 3/4 fl., 19 fl., 19 1/4 fl., 19 1/2 fl., 19 3/4 fl., 20 fl.  
 empfiehlt in stets sortirtem Lager  
**M. A. Lorenz, Sainstraße Nr. 22,**  
 dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Oberhemden**  
 nach Waas oder Probehemd, Unterjacketen, Unterbeinkleider und Blauschleibenden empfiehlt  
**J. Valentin,**  
 Leinwand-Fabrikation, Neumarkt 20.

**Louise Zimmer,**  
 Thomagässchen No. 2, empfiehlt:  
 Eisenstein-Schmuck,  
 Bernstein-Schmuck,  
 Wachsgegenstände,  
 als: Wachspferlen,  
 Wachsbrelouques an Sammetbänder,  
 Wachscolliers,  
 Wachsdiadems,  
 Wachsbrosches und Ohrringe.  
 Schwarzen Schmuck  
 als: Armbänder,  
 Medaillons,  
 Kopfschmuck,  
 Kopfnadeln,  
 Brosches und Ohrringe u. f. w.

**Maschinenstrickerei**  
 von **Theodor Steger, Große Fleischergasse Nr. 23,**  
 empfiehlt Strümpfe und Strumpflängen in Wolle, Bigogne und Baumwolle. Auch werden Strümpfe angefertigt, doch nicht unter 6 Paar. Ich bitte geehrte Herrschaften, mir Bestellungen auf Sommerstrümpfe recht zeitig zugehen zu lassen.

**Rein großes Lager**  
**Corsets**  
 A Stück 10 fl., 15 fl., 20 fl., 25 fl., 1 fl., 1 1/2 fl., 1 1/2 fl., 2 fl. u. f. w.  
**Rieder und Leibchen**  
 A Stück 7 1/2 fl., 10 fl., 12 1/2 fl., 15 fl., 17 1/2 fl., in vorzähl. Façons und accuratem Fabrikat.  
**Mecaniques**  
 A Paar 2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl., classisch, Prima-Moden, empfehle ich in jedem Waage, weiß und colorirt.  
**M. A. Lorenz,**  
 Sainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Für Schuhmacher.**  
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich die effingsohlenschränbchen angekommen habe.  
**E. Ellrich.**  
**Coaks,**  
 pro Sectol. 13 Rgr., bei Abnahme von 25 Sect. zu 12 1/2 Rgr. ist abzugeben in der Gasanstalt Gohlis-Eutritzsch.

# Glacé-Handschuhe

bestmögliche Qualität, reiche Auswahl, bei Michael Weger, Roßhof.

## Locken-Wickel

mit Loden-Pöller empfiehlt Wilh. Dietz, Grimm, Straße 8.

Neus Koffhaar, Feder-, Alpen- und Strohmattagen, polierte und lackirte Bettstellen, Sophas, Ottomane, Couchen, Lehnstühle selbstgefertigt empfiehlt, Aufpolieren v. Möbeln, Mattagen v. Teppichen tapezieren accurat, schnell u. billig Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm, Straße 31, Hof links.

2 Milio ff. gelag. Waare spottbillig à 8 zu verkaufen Reutrichhof 24, II.

## Flaschenbiere.

Pilsener Exportbier 14 Hl. 1 M., Bayersk. Bier 20 Hl. 1 M., Vereinsbier 25 Hl. 1 M.

August Naumann, Al. Windmühleng. 12, Schützenstr. 4.

## Echten Nürnberger Lebkuchen

aus Anhalt kleinlein in Nürnberg empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

## Hausbackenbrot

12, 15 für 10 S., vorzüglich schön, verkauft in 4 und 5 Kilo-Broden das Wehl- und Gebäckgeschäft von C. A. Kramer, Ritterstraße 4.

## Frischen Dorsch

1/2 Kilo 2 M., Alger. Blumenkohl, Rappstiel, Stangenpargel, Radieschen, Alger. Calville-Äpfel und Birnen.

Ernst Klossig, Hainstraße 3.

## Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

fr. Dorsch à 2 M., Schellf. 1 1/2 M., Schollen à 4 M., Seezunge 12 M., fr. Steinbutt à 16 M. pr. Pfd., Kieler Sprotten, Alger. Blumenkohl, Kopfsalat

Empfehlung und empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

## F. Fleischwaren, als:

Braunsch. Cervelatwurst, Gothaer do., Trüffelwurst, Salami, Zungenwurst, Blutwurst, Sülze, Knackwurst, Frankfurter Wurst, Schinken, roh und gekocht, Pökelaugen, frisch u. gekocht, Pomm. Gänsebrüste, feinsten Astrachaner Caviar.

f. Käse, als: Chester, Brie, Mont'or, Camembert, Kauschädel, Emmentaler, Limburger, holl. Sahnen-, Parmesan- etc. etc. empfiehlt billigst Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

## Verkäufe.

### Landgüter

in Holstein in jeder Größe und Güte wie ich unter soliden Bedingungen zu offeriren mit Bitte Rescriptanten um ihre Aufträge. Sandbeck bei Hamburg, im Febr. 1872. P. Stelek.

Ein Haus in der Nähe Leipzigs, Omnibus-Station, Preis 7500 M., Einbringen 530 M., ist zu verkaufen oder auf ein Gut bei Leipzig zu verkaufen. Näh.: Güter-Agentur von Schulze, Reichard & Comp., Petersstraße 3.

Gand-Verkauf: Sopha, mit Garten, im Preise von 6300 M. à 1500 M. Anzahlung durch August Wörig, Thomag. 5, 3. Et.

Gandverkauf mit Örtchen in der Frankf. Stadt im Preise von 11,500 bei 3000 M. Anzahlung, 7 x Ertrag, ist wegen Todesfalls zu verkaufen durch August Wörig, Thomagässchen Nr. 5, 3. Etage.

Gandgrundstück, an der Promenade gelegen, Pr. 12,000 M., ist bei 2-4000 M. Anzahlung durch H. Loff, Ritterstraße 46, II.

Eine Charfrichterlei mit bedeutenden Geräthsumen, ca. 1 Hufe Land, ist für den Preis von 9000 M. zu verkaufen. Näheres Güter-Agentur, Local Comptoir, Stellenvermittlung, Auctionsbureau von Schulze, Reichard & Comp., Petersstraße Nr. 3.

Rittergüter, Landgüter, Wägen, Sattelle, Häuser jeder Größe haben im Auftrage zu verkaufen S. Ag. v. Schulze, Reichard & Co., Petersstr. 3.

Delgemälde, ältere und neuere din. Eichen verschiedener Genres, mittlerer Größe, spottbillig zu verkaufen Reutrichhof 24, II.

6 Gebett sehr schöne Betten, 200 Paar berbe Arbeitshöfen, Westen, Jaquets sind billig zu verkaufen im Vorschussgeschäft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischengasse.

Zu verkaufen sind einige Federbetten Kupfergäßen, Dreidner Hof, links 2 Treppen.

Ein Constanmenden-Anzug ist billig zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 74 bei W. L. W.

Prachtvoller schwarzer Seidenriß und Lasset ist billig zu verkaufen Grimm, Straße 12, III.

Gardinen in guter solider Waare werden billig verkauft Lindenstr. 1, 3. Etage rechts.

Ein neuer Wiener Schawl, 1 blaues Atlaskleid, 1 edles Sammetjaquet, 1 schwarzleid. sind billig zu verkaufen. Näheres Barfußg. 5, im Seifengleich.

Kleiderstoffe sowie auch Reste von 3 M an werden verkauft Brühl Nr. 7, 2. Et.

Rester Kleiderstoffe aus einer Fabrik sind sehr billig zu verkaufen, auch abgepaßte Ballkleider Steuwartstraße Nr. 18c.

Für Hoteliers, Fremdenzimmer und Vermietungen: 12 Stück Federbetten mit Bettstellen, 6 Stück egale graue Letzw., 1 doppelthür. Eis-Schrank, 2 ovale Spiegel, 1 nußb. Spiegel mit Schränkchen, Doppelthür, 2 Schlaf-Sophas, eine br. Nips-Causeuse mit 2 Hauten, gr. doppelth. Epsele-Rückenschänke etc. Anschr., 1 nußb. Commode mit Schrank alterth., 1 nußb. Truhe pol., 1 mahag. Glas-Servante, 1 pol. Schreibisch, 1 polirtes Sittupult, 4 Doppelpulte, einische Pulte, Drehsessel, Brüsselstr., 6 Kabinetstafeln, 1 Gelb-, Documentenschrank, 1 mittelgr. Cassa-Schrank mit Tresor und Schubladen, 1 großer Wäcker-Cassaschrank u. s. w. Berl. Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

Mahag., Rußb., Kirschb., birke, lackirte und andere Möbel, Spiegel u. Polstermöbel, „gebrauchte und neue“ in Auswahl Berl. Kl. Fleischergasse 18.

2 Sophas, Tische, Bettstellen, eine K. Commode, 1 gr. Küchensch. mit Aufsatz, 6 Stühle, 1 nußb. Tisch Berl. Gerberstraße 1. J. Sauer.

Möbel: Sophas, Bettst., Commode, Schränke, Secret., Tische u. s. w. Windmühleng. 49. Wilko.

Zu verkaufen ist das Inventar einer Bierwirtschaft, sofort, Sophienstraße, Bayer. Bahn, Kohlengeschäft von Hermann Richter.

1 Cassaschrank, mittelgroß — polirt u. lack., Comode, Sessel, wobei 1 zu 4 u. 1 zu 6 Pers., 2 Wäckerstühle, 1 Mahagoni, aut geb. Möbel etc. aut geb. Möbel etc.

2 gr. Schreibtische, Berl. Kl. Fleischerg. 15.

## Copirpressen,

Pulte, Tafeln, offene Etageren, Büffels, Küchen- und Kleiderstühle u. eine Waage mit kupfernen Schalen sind zu verkaufen Centralhalle part.

6 Stück Rußbaumstämme liegen zum Verkauf Ringgasse Nr. 8 beim Hausbesitzer.

Weinflaschen sind zu verkaufen Brühl Nr. 7, 2. Et.

## Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten von 16 bis 20,000 M mit der Hälfte Anzahlung. Adressen sub D. R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## Ein Hausgrundstück

mit Garten in angenehmer Lage der südlichen oder östlichen Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Offerten niederzul. legen sub A. Z. H. 200. in der Expedition d. Bl. Unterhändler verboten.

Ein Haus in Leipzig im Preise v. 6-15,000 M wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## Restaurations-Gesuch.

Eine im schönsten Betriebe befindliche Restauration wird von einem zahlungsfähigen, thätigen Wirth sofort zu übernehmen gesucht u. Offerten unter Chiffre C. M. H. 151 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz erbeten.

Ein Barbiergeschäft, in guter Lage, wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht. Adr. sub „Barbieregeschäft“ sind in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Truffen etc. zu höchsten Preisen bei E. Schultze, Brühl 59, vis-à-vis der Nicolaistraße.

# Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15, 1. Etage,

zahl für Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigsten Zinsen. NB. Auch wird daselbst bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Gute Preise werden bezahlt für Uhr., Gold, Silber, Diam., Perl. u. alterthümliche Kunstgegenstände u. Bronze, Porzellan und s. Gemälde bei F. F. Jost, Grimm, Steinweg 4, L. n. d. Post.

## Juwelen,

altes Gold und Silber kauft zu höchsten Preisen J. Wolff, Juwelier, Barfußgässchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle ganzbaren Gegenst. dr. Werthsachen, Cautions-, Pensionen-, Vagier- u. Leibhaushaltstücke zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf bill gestattet.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushaltstücke etc. Adr. Erb. Str. Fleischerg. 19, S. L. 1 Tr. W. Bremer.

## Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zu höchsten Preisen. Off. Adr. Brühl 83, II. Kaser.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Getr. Kleider, Betten, Uhren, Gold zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

1 Piano oder gutes Pianoforte gesucht unter P. 1 poste restante.

Möbel, gebrauchte Mahagoni- u. a. Möbel, Federbetten sucht zu kaufen J. M. Sauer, Gerberstraße 1-2.

Zu kaufen gesucht Mahag. u. a. Möbel jeder Qualität u. Quantität, auch 1 Cassaschrank, 1 Geldcasse etc. J. Barth, Kl. Fleischergasse 15.

1 Cassaschrank zu kaufen gesucht unter B. 500 poste restante.

Ein Douchebad-Apparat wird billig zu kaufen gesucht. Offerten sub D. A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht Hobe Straße 6, im Hofe 3. Etage links.

Eine alte Waage für Buchbinder, stark gebaut, wenn auch nur 12 Zoll lang, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter H. H. 94. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Einkauf zu anständigen Preisen von altem Metall, Hähern, Knochen, Papierstücken u. s. w. empfiehlt sich bestens C. F. Stig, Hospitalstraße 4, vis à vis von Herrn Restaurant. Wenn.

20,000 M sind gegen Hypothek sofort auszuliehen durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Geliehen wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischengasse.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushaltstücke, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautions u. Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Ein Mann in besten Jahren, der eine große Bäckerei übernehmen will, sucht eine Lebensgefährtin, die in das Geschäft paßt, mit 1000 bis 1500 M. häuslicher Sinn und Thätigkeit für das Geschäft werden gewünscht. Sichere Garantie wird geleistet. Adr. 1500 Expedition d. Bl.

Sollten kinderlose Leute gefunden sein, sich eines 8 Jahre alten armen hübschen Kindes an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man geällige Adressen poste restante F. G. niederzul.

## Offene Stellen.

### Associé-Gesuch.

Zur Begründung eines Getreide- und Speditions-Geschäftes wird ein thätiger Kaufmann mit Capital gesucht. Soehnder ist routinierter Kaufmann, kennt beide Branchen genau und hat grosse Bekanntschaften. Offerten unter L. P. 250. nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

### Compagnon-Gesuch.

Beduht Uebernahme einer sehr lohnenden Nebenbranche wird von einem seit 8 Jahren bestehenden Geschäfte ein Theilhaber mit einem Capital von 1500-2000 M gesucht. Bei eigener Thätigkeit wird vorerst ein Ertrag von 400 M per anno garantiert. Aufrichtige Rescriptanten erfahren Näheres sub G. B. H. 23 poste restante.

### Bei einem bereits constituirten Finanz-Unternehmen productivster, sicherer und neuer Art (Actien-Gesellschaft) finden noch einzelne intelligente Capital-Kräfte Consortial-Betheiligung.

Offerten sub S. V. 896. bis zum 8. dss. Mts. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

# Agenten

und Commissionaire zum Vertriebe böhmischer Braunkohlen. Solche, welche bereits mit dem Artikel vertraut sind, erhalten den Vorzug. Off. Offerten sub P. N. 845 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Ein Indigo-Geschäft

sucht einen mit der Branche vertrauten Reisenden. Meldungen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit nimmt unter Z. Z. 30 die Exp. d. Bl. entg.

In einem hiesigen En.ros- u. Detail-Geschäft findet ein junger Commis, welcher gewandter Verkäufer ist und eine hübsche geläufige Hand schreibt, sofort Engagement. Off. M. & K. 36. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Commis in allen Branchen erhalten für hier u. aufwärts gute Stellen zugewiesen. E. Wellner, Burgstraße 26, 2 Treppen.

Schreiblehrer gesucht für kaufm. Schnellchrift sub R. H. 50 poste rest.

## Ein Künstler,

der im Stande ist Figuren-Gruppen nach Thema in Carton-Wanier auf Stein zu zeichnen, wird um Adresse gebeten sub Chiffre E. M. H. 23. poste restante.

## Ein Holzbildbauer,

geübter Arbeiter und Zeichner, findet vortheilhafteste Stellung in der Rembledfabrik von Hermann Streil, Wurzen.

Holz bildbauer sucht auf dauernde Beschäftigung S. F. Schönowitz, Döbeln.

Fabrikanten, welche 12 Zoll lange Walzen für Buchbinder bauen, werden gebeten, Offerten mit Preisangabe unter L. M. 108. in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Stereotypist,

welcher selbstständig in allem bewandert ist, suchen Metzger & Wittig.

Wir suchen einen thätigen Steindrucker, der besonders im Landartenrudr gedr. ist. Kellner & Co. in Weimar.

## 4 Mechnikergehülfen

auf Reihzeuge sucht Carl Bergerheim in Halle a. S. Goitesadergasse 2.

## Mehrere tüchtige Schlosser

finden bei gutem Lohn Beschäftigung in der Maschinenfabrik von H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

Tüchtige Schlosser finden auf eiserne Treibhäuser dauernde Beschäftigung bei Schmidt & Schieber, Eisenbahnstr. 14.

In der Zinngießerei des Unterzeichneten finden 10 Gehülfen gute Stellung, sehr guten Verdienst und fortwährende Beschäftigung.

## Fr. Maurus, Zinngießerei München.

Einige Buchbindergehülfen, in Partiarbeit geübt, finden Stelle bei C. F. Stig.

Ein Buchbindergehülfe erhält dauernde Stelle. G. Post, Querstraße 33.

Einige Modelistischer erhalten gut lohnende und dauernde Arbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Reuschenefeld.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Alexanderstraße 12. Wilhelm Bretschneider.

Zwei Tischler, gute Bauarbeiter, werden gesucht Färberstraße Nr. 6.

Einigen Tischlergesellen auf Bau u. Möbel sucht Heinrich K.äger, Tischlerstr., Rumb. Str. 30.

## !! Schneider !!

Ein guter Posensneider mit Maschine der augerm Hause arbeitet, erhält dauernde Arbeit

20 Reichsstrasse 20. Gesucht: 1 Alt. bürd. Gärtner (ohne Kinder), 2 Reinerb., 3 Laufb. Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht werden geübte Falzer od. Falzerinnen von B. Jeride, Turnerstraße Nr. 20.

Geübte Falzer und Bindebesser sucht G. Post, Querstraße 33.

Offene Gärtner-Stelle. Zum 1. März findet ein anständiger verheirateter Gärtner, womöglich ohne Kinder, der das Servieren versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auf dem Rittergut Teuditz bei Dürrenberg dauernde Stellung.

Lehrlings-Gesuch.

Für einen gebildeten anständigen jungen Mann wird auf unserm Contor Anfang April Stellung offen und findet derselbe sehr gute Lehre, streng humane Behandlung, u. auf Wunsch Kost u. Logis im Hause des einen Principals. Der Besuch der hiesigen vorzüglichen Handelsschule ist gern erlaubt und steht Näheres auf gefäll. Anfrage zu Diensten.

Zuf. Bierling's Nachf., Dresden.

Einen Lehrling sucht die Buchbinderei von F. A. Reumann jun., Johannsgr. 82 I. part.

Drehler-Gebrüder. Ein wohlgezogener Knabe kann als Lehrling zu Oheim unter günstigen Bedingungen Platz finden bei Ferd. Lehmann, Drehlermeister, Schützenstraße Nr. 2.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Gärtnerkunst zu erlernen, kann sofort oder Oheim unter billigen Bedingungen bei mir eintreten

C. Claus, Handeltgärtner, vor dem Gerberthor am Gohliser Wege.

Gesucht: 1 Oberstelln., 4 Kelln., 6 Kellnerb., 2 junge Marktbelln., 4 Burschen, 6 Knechte. Zeinicke & Co., Gewandpöhlchen 1, I.

Gef. 1 Ober-, 3 Restaur.-Kellner, 6 Kellnerb., 2 Bursch., 1 Diener, 3 Köche, 2 Conditoren, 1 Hofmeister, 4 Kaufmänn. Lehrlinge 4 Burschen und 6 Knechte. L. Friedrich, Nitterstr. 2, I.

Markthelfer, solid, fleissig u. ehrlich, find. sof. gute u. dauernde Stellung. Adr. unter R. S. mit abschriftlich beigefügten Zeugnissen befordert

Robert Braunen, Leipzig. - Annoncen-Bureau. - Markt 17.

Ein jüngerer Geizier für eine Maschine wird gesucht Poststraße Nr. 1 b.

Gesucht sofort ein Hausknecht od. ein Kellnerb. durch W. Klingebell, Königsp. 17.

Einige Burschen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Höder'schen Office, Dörrienstraße 13.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Thalstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Burschen gesucht in der Steinbruderei Königstraße Nr. 21, Hinterhaus.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Bursche von 16-15 Jahren findet Beschäftigung Heiser Straße Nr. 35.

Einen soliden Kaufburschen suchen Krieg & Mundt.

Gesucht 1 Verkäuferin für Conditorei, selbstständ. Stellung, 6 Jungfern, 6 Jungemägde, 1 Mädchen für eine alt. Dame, 4 Stubenmädchen auf Rittergüter, 3 Mädchen f. Leute ohne Kinder, 1 Mädchen f. Verkauf u. häusl. Arbeit, 12 Köchinnen, 8 Mädchen f. Küche u. Haus, 3 Rittergutsköchinnen, 1 Kinder- und 1 Stubenmädchen, alles sehr ff. Stellen. J. Hager, Markt 6, P. I.

Gesucht: 2 Verkäufer., 1 Bonne., 1 Kochm., 1 Büffetmams., 6 perf. Köch. (sehr gute Stellen), 1 geb. Mädchen als Stütze der Hausfrau, 12 Dienstmädchen, 5 Küchenmädchen (Restaur.) durch M. Hoff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gebüte Canvas-Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung bei Müller & Fricke Nr. 6 am Markt.

Gebüte Canvas- und Pettipoint-Stickerinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei Tittel & Krüger, Kaufhalle.

Ein j. Mädchen zum Nähen findet dauernde Beschäftigung Tauchaerstr. 29 bei F. Stoll.

Gebüte Weisnäherrinnen u. Lernende werden gesucht Blumenstraße Nr. 9, part. links.

Weisnäherrinnen werden sofort gesucht Wiesenstraße 10, 1. Etage links.

Gute Näherinnen finden dauernde, gut lohnende Beschäftigung Johannisgasse 10, I., dgl. kann noch eine Lernende an die Nähmaschine placiert werden.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt eine gebüte Waschnäherrin, so wie mehrere Weisnäherrinnen von Herrmanns Hof-Prob., Wäschegeßel, Reichstraße 42.

Ein Mädchen in leichter Cartonarbeit geübt, findet Stelle. Louis Tuch, Lindenstraße 4.

Mädchen zum Nähen und Besten sucht G. E. Wolf, Querstraße 3.

Gesucht werden einige Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Erlernen einer leichten Arbeit Poststraße Nr. 12, 4. Etage, linker Ausgang.

Gesucht 1 Kufflerin (gel. Krankenwärt.), 1 kräft. Mädchen als Wärterin, 1 Köchin, 1 Jungemagd, 4 Mädchen f. Küche u. Haus, 3 f. einj. Leute Grimm. Str. 26, part.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die ihr Fach vollständig versteht, Zeugnisse ihres Wohlverhaltens, der Ehrlichkeit u. Geschicklichkeit aufzuweisen hat u. längere Zeit in einem Dienst gewesen ist. Zu melden Bahnhofsstraße Nr. 6.

Eine perfecte Köchin gesucht in ein Gasthaus. Adressen Stellen-Vermittlungsbureau v. Schulze & Leichsenring, Petersstraße 3.

Gesucht wird ein tücht. Köchenm., ein junges Mädchen auf Land sofort Petersstr. 37, Wurfgesch.

Gesucht: 4 perf. Köchin, 3 Stubenm., 2 Kinder- und 1 Dienstm., 18 Dienstm. Steinecke & Co., Gewandpöhlchen 1, I.

Eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr Neumarkt Nr. 5, 2. Etage, wo nähere Auskunft erteilt wird.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird eine gebild. Dame mittleren Alters zum bald. Antritt gesucht, welche geistig u. praktisch sowohl der Führung des Hausstandes als der Leitung u. Pflege der Kinder mit Erfolg anzunehmen.

Verbietungen sind in der Expedition dieses Blattes unter G. # 24 niedezulegen.

Gesucht: 2 Birthsch., 1 Bert., 4 Büffetm., 2 Bonnen, 3 Jungf., 4 p. Köch., 8 Köch., 5 Stub., 6 K. u. 16 Dienstm. d. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Mädchen, welches d. bürgerlichen Küche allein vorziehen kann und zur häusl. Arbeit Grimm. Steintweg 58, im Klempner-Gew.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann. Mit Buch zu melden Königstraße 13, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für die Küche Markt Nr. 14, Restauration.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird p. 1. März gef. Königsp. 7, II.

Ein ordentliches anständiges Mädchen vom Lande wird als Küchenmädchen zum 15. Februar gesucht. Lohn 40 ¢. Näheres zu erfragen Bayerische Bahnhof-Restauration.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird zum 15. dgl. zu häuslichen Arbeiten gesucht Große Windmühlenstraße 43 I.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen zu häusl. Arbeit wird gesucht Dornstraße 28, 2 Tr.

Gesucht wird für sofort oder zum 15. Febr. ein tüchtiges Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Poststraße Nr. 45, partierre rechts.

Ein Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Nürnberger Straße 6, partierre links.

Gesucht ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Turnerstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, in Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht werden auf Land 1 ein alt. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorsteht u. jede Hausarbeit übernimmt; 2) ein Mädchen, welches im Plätten, Waschen u. Nähen bewandert ist. Nur Solche, welche längere Dienstzeit aufzuweisen haben, können sich melden Sophienstr. 40, II. v. 12-3 U.

2 Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit u. 1 Kinder- od. Stubenmädchen von 15-17 Jahren werden bei g. Lohn gesucht. E. Wellner, Durgstr. 26, II.

Für 1. März Mädchen für Küche und Haus gesucht. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I. Vormittag 9-12 Uhr.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attesten kann nächsten 15 in Dienst treten. Besprechung im Rosenfranz, Nicolaisstraße, den 6. Februar von 12-2 Uhr in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reichstraße 44, II. von 2-5 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 15. d. für Kinder und häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 2 im Productengeschäft.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches über 18 Jahre altes Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Poststr. 41, II. I.

Gesucht wird zum 15. d. ein solides Dienstmädchen Alexanderstraße Nr. 27, 3 Tr. links.

Ein freundliches williges Mädchen von 15-16 Jahren kann sofort oder 15. Februar Dienst erhalten. - Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 1 partierre im Schuhwaaren-Lager.

Gesucht wird ein gutes, kräftiges und reinliches Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steintweg Nr. 49, vorüberhaus 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder wird zum 15. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein ehrliches Mädchen Wendelschloßstraße Nr. 1 partierre.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Frühstunden Promenadenstraße 8, 2. Etage.

Striegelesuche.

Gesucht wird ein Geschäftsgeld, der gefonnen ist einem jungen Manne behüßlich zu sein, welcher seine Lehrzeit in einem Materialwaaren- und Expeditionsgeschäft beendet hat und nun zu seiner Bervollkommnung Engagement in einem anständigen Hause sucht.

Gefällige Adressen bittet man Brühl Nr. 71 im Pelzwaarengeschäft niederzulegen.

Ein junger Commis mit besten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April Stellung, gleichviel welcher Branche, und erbittet sich Offerten unter N. G. 180. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung für Detail oder Comptoir. Offerten beliebe man unter O. F. 28. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf dem Comptoir eines kaufmännischen Geschäftes, um sich namentlich in schriftlichen Arbeiten zu vervollkommen. Näheres bei Herrmann Schrie in Leipzig, Petersstraße.

Stelle = Gesuch.

Ein junger verheirateter Mann, der im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, auch kaufmännische Kenntnisse besitzt, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, eine Stelle in kaufmännischem Geschäft oder Bureau, gleichviel welcher Branche. Nr. 50 H. B. # 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Schreiben geübter Mann sucht eine Beaufschlagungs-, Verwaltung- oder Canzlei-Stellung. Offerten unter Office B. C. 28. befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Herrschaften und Privatnen erhalten auf Verlangen tüchtige Gärtner in allen Branchen nachzuweisen durch

H. Thalacker in Gohlis bei Leipzig, Herausg. der Allg. Samen- u. Pflanzen-Offerte.

Für einen jungen Menschen, welcher zu Oheim aus der ersten Classe eines Instituts abgeht, dessen Zeugnisse zum freiwilligen Dienste berechtigen, wird in einem Manufaktur- oder Export-Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Gest. Offerten unter Office L. G. No. 3. befordert die Expedition dieses Blattes.

Keller für Hotel u. Restauration empfiehlt W. Klingebell, Königsp. Nr. 17.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der 4 Jahre bei der Krümmerei gedient und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Berthe Adr. bittet man unter Z H E Nr. 35 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge kräftige Leute suchen sofort Stelle als Markthelfer, Cassenbote, Hausmann. Berthe Adressen niederzulegen Reichstraße 8/9, Hof II.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts, welches schon in Stellung war, sucht Verhältnisse halber eine Stellung als Verkäuferin oder dergleichen, Antritt kann sofort erfolgen. Gest. Offerten unter C. B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin; 15 Febr. am liebsten in einem Bäderladen. Berthe Adr. erbittet man bei Herrn Kaufm. Terl, Kaufhalle.

Gesuch.

Ein geb. j. Mädchen, alleinlebend, welches früher in einem Strohhutgeschäft, später im Pelzwaaren- und Wäschegeßel als Verkäuferin thätig war, auch im Zuschneiden bewandert ist, wünscht nach auswärts, nicht zu kleine Stadt, ähnliche Stellung. Adressen bittet man unter E. Z. 200 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinlebenden Wittve unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirtshauskammerfrau bei einem älteren Herrn. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Berthe Adr. beliebe man unter M. G. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, 17 Jahre alt, von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, auch mit der Küche vertraut, sucht pr. 15. dieses oder 1. März einen passenden Platz bei anständiger Familie zur Stütze der Hausfrau, wobei nur auf solide Behandlung, nicht auf hohen Lohn gesehen wird. Näheres wird Herr Kaufmann Gustav Voerdel, Reichstraße 24, II. die Güte haben, mitzutheilen.

Wohnungen und Geschäftslocal werden stets zu mietzen gesucht durch

Local- und Commissions-Bureau Neumarkt 15 von Friedrich Jähring. Vermietter kostenfrei.

Ein Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März Dienst. An der Pleiße Nr. 4, zu erfragen beim Hausmann.

Ein sehr gut attest. geb. Mädchen sucht als Wirtshauskammerfrau, 1 dgl. als Verkäuferin baldmöglichst Stellung durch A. Lotz, Nitterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame als Wirtshauskammerfrau.

Adressen beliebe man bei Herrn Weinrich, Markt, Rathhausgewölbe 14, niederzulegen.

Eine Jungemagd, in allen häuslichen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. März andere Stelle. Berthe Adressen beliebe man baldmöglichst Reichstraße 5, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches als Stubenmädchen war, sucht bis 1. März als Jungemagd Dienst. Königsp. 19 beim Hausmann.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März Stelle als Jungfer oder Wamfell.

Zu erfragen Klostergasse Nr. 16, II. links.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. Februar Stelle für Küche oder häusliche Arbeit. Adressen gef. abzugeben Sternwartenstraße 19 B, 4. Etage rechts.

Ein zuverl. reines Mädchen in geschicktem Jochen sucht einen Dienst für Küche u. Haus zum 1. März oder 1. April. H. d. Herrsch. Grimm, Steint. 57, II.

Ein älteres und ein junges Mädchen suchen Dienst f. Küche u. etwas Hausarbeit bis 1. März oder später. Zu erfragen Petersstr. 14, I. G.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. März für Alles oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches schon längere Zeit hier gedient, sucht bis zum 1. März anderweitig Stellung. Näheres zu erfragen Schulgasse Nr. 3, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen, im Plätten und Nähen bewandert, sucht Stelle für Küche oder g. dgl. hier oder auswärts. Gebürte Herrschaften wollen gebeten, Adr. Reichstraße 7, 1 Tr. r. niederzulegen.

Eine Wirtschafterin vom Lande sucht eine weibliche Familienwäscherin. Näheres Petersstr. 16, II.

Mietzgesuche.

Laden = Gesuch. Ein Laden, wenn auch klein, der nur in guter Lage wird baldigst gemietzt gesucht. Offerten erbeten unter Adresse „Laden 50“ in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftslocal = Gesuch. Für ein ruhiges Geschäft wird zum 1. April oder später ein helles, messbares Local, mit 3 größeren Stuben bestehend und mit Gasheizung versehen, gesucht, das entweder Partierre die erste Etage und entweder in der innern Hof- oder an der innern Seite der Promenade gelegen ist. Offerten mit Angabe des Mietzpreises an unter B. B. 140. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, niederzulegen.

Wohnungs = Gesuch. Gesucht wird per 1. April eine frei gelegene Wohnung von nicht weniger denn 6 Zimmern wenn möglich mit Gärtchen, im Preise von 500 ¢. Offerten beliebe man abzugeben Blumenstraße 6 c, Postamenten-Geschäft.

Logis zu allen Preisen erbittet sich ein starker Radfahrer das Localcompt. Steinecke & Co. Gewandpöhlchen 1, I. Vermietter kostenfrei.

Ein freundliches Logis in guter Lage wird im Preise von 75 bis 110 ¢ per 1. April gesucht u. erbittet man gef. Adr. unter M. G. 1 durch die Exped. d. Bl.

Eine Familienwohnung im Preise von 75 bis 110 ¢ wird von zwei Leuten pr. Oheim e. zu mietzen gesucht. Offerten sub F. O 1872 durch d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Eltern ohne Kinder zum 1. April ein Logis von 6 bis 120 ¢. Gest. Adressen unter L. G. # 3 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April für zwei Kinder ein Logis im Preise bis zu 60 ¢. Adressen niederzulegen im Porzellan-Geßel bei Herrn Kaff im Bühnengewölbe.

Gesucht ein Logis von 8 bis 10 Zimmern im Preise von 60-90 ¢. Adressen unter F. 66 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April wird ein Quartier für eine ohne Möbel, bestehend aus Stube, eine od. zwei Kammern, Dienerstube und verschließbarem Keller, gesucht. Adressen sind abzugeben Alexanderstraße Nr. 13, partierre.

Vermietlungen.

Zu vermietzen ist vom Schlusse der letzten Ostermesse ab ein Gemölde nebst Niederlage Brühl hier. Näheres durch Adv. Schaefer Brühl Nr. 81, II.







Aufforderung.

Das unterzeichnete Comité bittet diejenigen jungen gebildeten Männer unserer Stadt, die das Einfirmeln der Gelder für die Armen vor und während des Carnevalszuges als Almoseniers...

Nallmann's Concerte

Mit berühmten Virtuosen. Mario Montebellini, Anna Schmeißig, Camillo T. Sowlori, Blasio Nébieh, A. R. List, Marie Schueebach, Charles Oerthies, Monster-Singer.

Beiträge

zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden werden an nachstehenden Sammelstellen angenommen: Schirmer & Schlicke, Hammer & Schmidt, B. Keil, Firma Stein & Comp.

Vorlesungen

zum Besten des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde. Heute Montag den 5. Februar Abends präcis 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Köhl.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder, Windmühlstraße Nr. 41. Nützlich verordnet bei Wundst. u. Gelenkreumatismus, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht.



Carneval - Vorstellung im alten Stadttheater.

Sonnabend den 10. Febr. 1872. Leipzig während dreier Jahrhunderte. Wahrheit und Dichtung in 3 Aufzügen mit Gesang und Tanz.

Die Actionaire unseres Unternehmens werden hierdurch ersucht, ihren Bedarf an Biletts zu dieser einen Vorstellung Montag den 5. Febr. von Abends 7 1/2 Uhr ab in Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2 und 3, entnehmen zu wollen.

Profeniumdlogen pro Platz 1 Thlr. 15 Ngr. Parquet 1 Thlr. 10 Ngr. Gesperrtes Parquet 25 Ngr. Stehparquet 15 Ngr. Parquetlogen pro Platz 1 Thlr. Erste Gallerie gesperrt 1 Thlr. 10 Ngr.

Das Finanz-Comité der Carneval-Gesellschaft 1872.

Carneval-Corso 1872.

Verkauf von Hundreisebiletts à 1 Thaler bei Paul Schubert, Raschmarkt.

Diese Biletts berechtigen zum Eintritt in die sämtlichen offiziellen Schaustellungen. Außer dem noch vorhandenen kleinen Vorrath findet eine weitere Veräußerung solcher Biletts nicht statt.

Carneval 1872.

Der Bau der Schau- und Verkaufsbuden für den diesjährigen Corso-Markt kann Montag den 5. Februar beginnen.

Das Corso-Comité.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gemalteter Novitäten im Vereinslocal Büchl 3/4.

Das Directorium.

Deutschkatholische Gemeinde.

Dienstag Abend, nicht Montag, Alttestamentvorlesung. Anton Fischer.

Künstlerverein.

Montag den 5. Februar Ausstellung von Photographien nach Originalgemälden neuerer Männer Künstler, 1. Heft I. des Albums derselben, durch Herrn Vogel (R. Weigel's Kunsthandlung).

Nachtrag.

\* Leipzig, 2. Februar. In der letzten Mitgliederversammlung des hiesigen Protestantenvereins kamen die in der Resolutionsfrage zu thunenden Schritte zu eingehender Verhandlung.

Eingesandt. Wie wir hören, soll ein Theil der diesjährigen Carnevalsfeste in einem Triumph- und Siegeszuge — bezüglich des jüngst vergangenen Feldzuges — bestehen.

zur Juden-Symphonie

von Wagner im Schüchhaus parterre, a. e. w. d. S.

Chorverein des Gewandhauses.

Die auf Sonntag Vormittag angelegte Extra-Uebung kann nicht stattfinden, da wegen der geehrten Damen ersucht, sich heute Montag Abend 7 Uhr im Saale des Conservatoriums der Musik pünktlich und allseitig einzufinden.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Chorprobe. Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal Diskussion der Fragen Nr. 22: Leipziger Geschäfts betreffend, und Nr. 23: Ist von dem beabsichtigten Verkauf der Wagdrah Leipziger Bahn eine Schädigung der Verkehrs-Interessen zu fürchten?

Buchbinderei-Besitzer-Verband.

Verammlung Montag den 5. Februar, Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Turnerstraße.

„Flora“.

Außerordentliche Generalversammlung der Schneider-Jungfrauen Montag den 5. Februar 1872 Nachmittags 2 Uhr im Innungs-Saal.

Als Neuwahlte empfehlen sich

Carl Altner Emma Altner geb. Weser. Leipzig, den 3. Februar 1872.

Heute früh 1 Uhr entschied sanft nach kurzer Krankheitsdauer unsere liebe Mutter, Schwestern, Schwester- und Großmutter, die verw. Frau Ministerial-Rath Carolina Gipper in ihrem 87. Lebensjahre.

Julius Wendling.

Diese Nacht verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwester, Schwester- und Großmutter, die verw. Frau Ministerial-Rath Carolina Gipper in ihrem 87. Lebensjahre.

Dank, herzlichen Dank Allen, welche beim Tode meiner, nach 2 1/2 jähriger glücklicher Ehe, in Folge des Kindbettsfiebers mir entrissenen Gattin, Marie Louise geb. Schade,

durch herzliches Beileid, liebevolle Rücksicht und reichen Blumenstrom mich so innig erheit.

Herzlichen Dank auch Herrn Dr. Brodhaus für die am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte.

A. F. W. Hartmann, zugleich für seine zwei Kinder.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Die Borkände: Grawert, Dehntzen.

Es gratulirt zu seinem heutigen Wagnis daß der ganze Schletterplay wackelt! Beste was, Karl! — Du hast e B...

Chemnitz Bankverein.

Der colossale Geschäftsumsatz in Chemnitz fließt vollständig dem Bankverein zu; derselbe wird sich bald den großen Instituten anreihen.

Es ist der heutige Cours von 115, noch lange kein entsprechender, unvollständig als vom Anlage suchenden Capitalisten aus dem Markt genommen werden.

Die weitere Ausdehnung des Chemnitz Bankvereins ist bevorstehend. Frankfurter Bankverein No. 134. Wiener Bankverein No. 315.

D. G. 7 Uhr. Die Friedendörferburg 1762/63.

Die auf Sonntag Vormittag angelegte Extra-Uebung kann nicht stattfinden, da wegen der geehrten Damen ersucht, sich heute Montag Abend 7 Uhr im Saale des Conservatoriums der Musik pünktlich und allseitig einzufinden.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Chorprobe. Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal Diskussion der Fragen Nr. 22: Leipziger Geschäfts betreffend, und Nr. 23: Ist von dem beabsichtigten Verkauf der Wagdrah Leipziger Bahn eine Schädigung der Verkehrs-Interessen zu fürchten?

Buchbinderei-Besitzer-Verband.

Verammlung Montag den 5. Februar, Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Turnerstraße.

„Flora“.

Außerordentliche Generalversammlung der Schneider-Jungfrauen Montag den 5. Februar 1872 Nachmittags 2 Uhr im Innungs-Saal.

Sämmtliche Mitglieder werden einer dringenden Angelegenheit wegen ersucht, pünktlich einzufinden.

Als Neuwahlte empfehlen sich

Carl Altner Emma Altner geb. Weser. Leipzig, den 3. Februar 1872.

Heute früh 1 Uhr entschied sanft nach kurzer Krankheitsdauer unsere liebe Mutter, Schwestern, Schwester- und Großmutter, die verw. Frau Ministerial-Rath Carolina Gipper in ihrem 87. Lebensjahre.

Julius Wendling.

Diese Nacht verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwester, Schwester- und Großmutter, die verw. Frau Ministerial-Rath Carolina Gipper in ihrem 87. Lebensjahre.

Dank, herzlichen Dank Allen, welche beim Tode meiner, nach 2 1/2 jähriger glücklicher Ehe, in Folge des Kindbettsfiebers mir entrissenen Gattin, Marie Louise geb. Schade,

durch herzliches Beileid, liebevolle Rücksicht und reichen Blumenstrom mich so innig erheit.

Herzlichen Dank auch Herrn Dr. Brodhaus für die am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte.

A. F. W. Hartmann, zugleich für seine zwei Kinder.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Die Borkände: Grawert, Dehntzen.

Vertical text on the right edge, likely from an adjacent page or advertisement.